

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

145 (26.6.1900) Mittagausgabe

Expedition:
Stitel und Sammlungs-Ged
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirth-

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Theil
i. D.: G. Courad,

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abz. 10 Sten.

Nr. 145.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Dienstag den 26. Juni 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unsere verehrlichen

Postabonnenten

Bitte wir höflich, die Bestellung auf die „Badische Presse“ für das III. Quartal (Juli, August und September) ge-

Die Wirren in China.

+ Dadurch, daß auch jetzt noch die Verbindungen mit China unterbrochen sind, ist es kaum möglich, Klarheit über die Situation in China zu gewinnen.

werden kann, daß sie in Peking eingetroffen sein werden. Eine vierte russische Colonne hat dann Tientsin besetzt.

Die Inmarschierung von 1200 Mann des 1. See-Bataillon soll auf kaiserlichen Befehl am 30. Juni früh erfolgen.

Bei dem Kampf vor Taku haben sich die Deutschen glänzend hervorgehoben, wie aus dem vom Reichsmarineamt be-

Rußlands Bemühen, bei den gegenwärtigen Ereignissen gegen die übrigen Mächte eine überwiegende Rolle zu spielen, wird in Londoner politischen Kreisen mit einiger Bestimmtheit empfunden.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der Kaiser verlieh dem Kommandanten der „Alis“, Kapitän Hans, den Orden pour le merite. Die Decoration des Komman-

danten wurde der im Kieler Hafen liegenden Flotte durch Flaggen signal bekannt gegeben.

Der Kaiser sandte auf das Danktelegramm des Großherzogs von Oldenburg an den Kaiser für die Theilnahme an der Besetzung des Großherzogs Peter aus Kiel folgendes Telegramm:

Englische Blätter enthalten die Nachricht, es stehe fest, daß der deutsche Kronprinz die Königin von England im Sommer in Osborne oder im Herbst in Balmoral besuchen werde.

Der Reichskanzler hat sich nach Bagdad begeben. Wie die „Post“ erzählt, ist Ministerialdirektor Kuegler zum Unterstaatssekretär im Kultusministerium auszuweisen.

Kiel, 24. Juni. Auf der Nacht „Hohenzollern“ fand gestern Abend ein Diner statt. Hierbei saßen rechts vom Kaiser der japanische Prinz Kanin, Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein,

Der Fürst von Monaco ist mit seiner Dampfjacht „Alice“ zur Theilnahme an der Kieler Woche heute hier eingetroffen.

Bei der heutigen Seeregatta des Norddeutschen Regatta-Vereins, die um halb 12 Uhr Vorm. begann, starteten in 7 Gruppen 47 Yachten.

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

- 25. Juni:
1183 Friede zu Konstanz. Markgraf Hermann IV. verliert die Markgrafschaft Verona, behält aber den Titel bei.
1348 Markgraf Rudolf IV. von Baden †.
1709 Markgraf Friedrich Magnus von Baden-Durlach †, Karl Wilhelm tritt den Thron.
1849 Prinz Wilhelm und Prinz Friedrich Karl von Preußen ziehen in Karlsruhe ein.
26. Juni:
1814 Die badischen Truppen kehren aus Frankreich heim und marschieren nach einer Parade vor Großherzog Karl bei Pforzheim in ihre Garnisonen.
1815 Badische Infanterie kämpft bei Burgfelden i. E.

Der Einsiedler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradbon. (Nachdruck verboten.)

Der Adolf Dobb, der Buchhalter in der Brauerei zu Gremmen, pflegte fast jeden Sonntag Abend seine Freunde auf eine ganz eigenthümliche Weise zu bewirtheten.

Wenn Adolph Dobb bei besonders guter Laune war, setzte er den Gästen etwas von dem Mittags übrig gebliebenen Braten, eine

Schüssel recht saurer Pidelts und Weißbrot von, was aber nicht sehr häufig geschah.

Dora Kursgood, die oft einen Sonntag-Nachmittag bei ihrer Cousine Lina zubrachte, hatte auch nicht selten an diesen Abend-

Bis vor Kurzem hatte Dora sich sehr gern darin gefügt, den frühlichen Kreis ziemlich früh zu verlassen. Die Atmosphäre, durch die Zigarrenqualm verdorben, war nicht die angenehmste, und die Gesellschaft, die sich hier zusammensand, reizte sie nicht.

Auf dem Heimwege war fortan der Leutnant der Begleiter des schönen Mädchens, Dobb und seine Frau hatten ihm das Gehrenamt übertragen; Dora hatte nämlich ihre Cousine ins Vertrauen gezogen und ihr erzählt, daß sie mit Gerhard bereits verlobt sei.

Der Leutnant selbst hatte Lina das bekräftigt, und ihr erklärt, er habe die ehrenhaftesten Absichten, sie aber gleichzeitig gebeten, ihrem Manne nichts davon zu sagen, der nichts für sich behalten könne und die Geschichte in ganz Gremmen verbreiten werde.

Dora war eine sehr glückliche Braut, trotzdem der Leutnant ein recht nüchtern Liebhaber war und seine Artigkeiten recht gewöhnlich und verbraucht waren. Aber er entkamme einer vornehmen alten Familie; das machte sie nicht wenig stolz. Daß er ohne jede Mittel

war, von Dobb Geld borgte, und erst wiederholt und dringend gemacht werden mußte, ehe er seine Schulden bezahlte, machte auf sie gar keinen Eindruck. Gern würde sie ihrer Herrin von ihrer Verlobung Mittheilung gemacht haben, hätte der Leutnant es ihr nicht strenge verboten.

Molly wußte also weder etwas von den Abendgesellschaften bei den Dobb'schen Eheleuten, noch weshalb Dora sich so glücklich fühlte. Eine gewisse Veränderung, etwas Trümersches in dem Wesen der Rose, ihre ungetriebene sonnige Heiterkeit waren ihr nicht entgangen, aber sie schrieb das der sorglosen Jugend des Mädchens zu.

Früher war Molly die einzige Gesellschafterin ihres Vaters gewesen; seit Frau von Harding in Rosedale weckte, war sie fast vollständig von der schönen Wittve verdrängt worden. Was dem alten Herrn den Verkehr mit dieser oberflächlichen und anmaßenden Frau so angenehm machte, worin der Zauber dieser pufköpfigen Strenge bestand, erkannte die junge Baroness sehr bald; seine Eitelkeit war der mächtigste Bundesgenosse der schlauen Abenteuerin.

Frau von Harding wußte dem Schloßherrn in der geschicktesten Weise zu schmeicheln und ihn in eine Verzückung befriedigter Selbstgefälligkeit zu versetzen. Klug und erfahren wie sie war, richtete sie ihr Bemühen zunächst darauf, den Mann, dessen Hand zu gewinnen sie beabsichtigte, wahnsinnig in sich verliebt zu machen. In diesem vorbereitenden Verfahren machte sie sehr rasche Fortschritte, und jeden Tag sah sie erwartungsvoll der triumphirenden Stunde entgegen, in welcher der Baron mit Entzücken ausrufen würde: „Ihre Gegenwart ist das Licht meiner Seele, — wenn Sie nicht bei mir sind, würde das Leben mir eine Last sein!“ Dieser Augenblick aber wollte eben noch immer nicht kommen. (Fortsetzung folgt.)

Italien.

Der König genehmigte die ihm von Saracco vorgelegte Ministerliste. Präsidium und Inneres: Saracco; Auswärtiges: Biscioni Venosta; Justiz: Gianturco; Krieg: Finanzielles: Giustolunghi; Unterrichts: Casati; Marine: Morini; Ackerbau: Carcano; Telegraphen: Pascolato. Die Kammer wurde zum 27. ds. einberufen. Der Kandidat der Regierung als Präsident der Kammer wird Villa sein.

Frankreich.

Der frühere Ministerpräsident Dupuy wurde in St. Pay mit 569 Stimmen zum Senator gewählt. Im Ganzen wurden bei der Wahl 690 Stimmen abgegeben.

Der Präsident Loubet legte am Sonntag im Pantheon anlässlich des Todestages Carnot's an dessen Grabstätte einen Kranz nieder.

Bei der Einweihung des Denkmals für die 1870/71 gefallenen Angehörigen des Departements Meuse in Bar le Duc hielt der Kriegsminister eine Rede, worin er u. A. sagte, der Patriotismus sei trotz gewisser leerer Redereien nicht das Erbteil des Einzelnen, sondern die Grundtugend aller Franzosen und zur Stunde die Befreiung würde der Patriotismus wieder wie einst alle Franzosen. Die Rede wurde mit lebhaften Beifallskrufen „Es lebe die Republik!“, „Es lebe die Armee!“ begrüßt.

Spanien.

Die Regierung triumphiert. Der Widerstand der Kaufmannschaft ist vollständig gebrochen. Alle Geschäfte sind geöffnet.

Die Beisetzung der Fürstin Josefine von Hohenzollern.

Sigmaringen, 23. Juni. Heute fand die feierliche Beisetzung der Fürstin-Mutter von Hohenzollern statt. Die Erbsirkerin in Gebirgen ist in ein Trauergeband gehüllt. Auf der Straße im Chor ruht der mit Purpurseide aufgeschlagene Zinnsarg, der die irdische Hülle der Fürstin-Mutter von Hohenzollern umschließt. Ihn umgeben in unübersehbarer Fülle blühende und duftende Zeichen treuer Liebe und dankbaren Gedankens. Neben den von Fürstlichkeiten gewidmeten Kränzen sind Blumenpendeln aus den Kreisen der Einwohnerschaft der Hohenzollern'schen Lande, aus allen Bevölkerungsschichten, am Sarge niedergelegt worden. Sein Fußende umhüllt eine Altardecke, die dem Hohenzollern'schen Fürstenpaare zur Jubelfeier seiner goldenen Hochzeit gewidmet worden war. Von der Höhe der imposanten Kuppelhalle des neuen Kirchenbaues verbreitet sich elektrisches Licht, das die Schönheiten des großen Altarbildes hervorheben läßt. An den Wänden ist auf schwarzem Tuch das badisch-hohenzollern'sche Allianzwappen angebracht. Noch ist der Sarg geöffnet. Friedlich und milde sind die Züge der theueren Dahingeschiedenen. Nichts, das an die Schrecken des Sterbens gemahnend würde; himmlische Verklärung ist ausgebreitet auf diesem feinen, durchgeistigten Gesicht. Und rothe und weiße Rosen liegen auf der Brust der Fürstin; sie sind das letzte Liebeszeichen, das Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden persönlich der geliebten und verehrten Tante darbrachten, nachdem sie, gleich nach ihrer Ankunft in Sigmaringen, in stillem Gebet am Sarge gewelkt hatten.

Bereits am Donnerstag Abend hatte die Ueberführung der irdischen Hülle der Fürstin-Mutter in aller Stille vom Prinzenpalais nach der Gruftkapelle stattgefunden. Mitglieder des Magistrats hatten den Sarg zum Leichenwagen getragen, die Enden des Leichentuches hielten der königliche Regierungspräsident, der fürstliche Hofkammerpräsident, ein Kammerherr und der Bürgermeister von Sigmaringen. Die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften folgten dem Sarge in die Kirche, wo die Einsegnung erfolgte.

Die Stadt hat Trauergeband angelegt, überall begegnet man den Zeichen herzlichster Theilnahme.

Im Laufe des gestrigen Tages und heute in den frühen Morgenstunden sind die fürstlichen Leidtragenden hier eingetroffen. Prinz Friedrich, Prinzessin Louise und der Erbprinz von Hohenzollern und die Gräfin von Plandern waren schon vor einigen Tagen angelangt. Am Donnerstag Mittag trafen der König von Rumänien und der Prinz von Rumänien, der Prinz Karl und die Prinzessin Josefine von Hohenzollern ein. Am Freitag Mittag kamen die Erbprinzessin von Hohenzollern, der Herzog von Vendôme, der Prinz Eduard von Anhalt, der Erbprinz von Monaco und die Gräfin Jetteles. Nachmittags 3.24 Uhr trafen Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden ein. Gegen Abend kamen noch Herzog und Herzogin Carl Theodor in Bayern, die Prinzessin Elisabeth, Herzogin in Bayern und der Prinz Albert von Sachsen. Heute Früh trafen der Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, als Vertreter des Kaisers, und der Großherzog von Baden ein. Außerdem kamen noch der Geh. Rath, Oberhofmeister Baron von Malortie als Abgesandter der Königin von Sachsen, der königliche belgische Generalmajor Bruhlant und Kapitän Baron Goffinet, als Abgesandte des Königs der

Belgier. (Das Offizierskorps des belgischen Grenadierregiments hatte einen prachtvollen Kranz am Sarge niedergelegt.) Ferner Oberst von Fulda und Oberst Freiherr von Maercken zu Gerath. Das Offizierskorps des Infanterieregiments König Wilhelm I. (6. Bürttembergisches) und das Offizierskorps des 6. Badischen Infanterieregiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114 hatten ebenfalls Kränze gewidmet. Aus Baden waren u. a. noch erschienen Domkapitular Dr. Dreher als Vertreter des Erzbischofs, der Großh. Landeskommissar Geh. Oberregierungsath Freiherr von Bodman, Oberbürgermeister Günner und der fürstlich Fürstbergische Kammerdirektor Dänzer.

Heute Vormittag 10 Uhr fand in Anwesenheit der Allerhöchsten und höchsten Herrschaften die feierliche Beisetzung statt.

Die Trauerrede hielt, nach einem Bericht der „Kris. Z.“, der Hofprediger des Fürsten von Hohenzollern, Rind, über Offenbarung Joh. XIV 13: „Ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben. Von nun an, spricht der Geist, sollen sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.“

Nach beendeter Trauerrede und hierauf erfolgter kirchlicher Einsegnung der Leiche wurde der Sarg von 8 Hofoffizianten unter Vortritt der funktionirenden Geistlichkeit und des Hofdienstes unter dem Gelächte der Gloden in die Gruft getragen. Der Leiche folgten nur die nächsten Anverwandten der hohen Verstorbener. Während der Feier in der Gruft sang der Kirchenchor bis die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften wieder in die Kirche zurückgeführt waren. In der Gruft waren während der letzten Tage verschiedene Umstellungen der Särge vorgenommen worden. Die Fürstin-Mutter ruht neben ihrem hohen Gemahl, dem untergehehlichen Fürsten Karl Anton und ihrem in der Jugendblüthe auf dem Felde der Ehre, im Jahre 1866, gefallenen Sohne Anton, der den Heidentod mit den Worten grüßte: „Ich preise die Vorsehung, welche wiederum den Sieg mit dem Blute eines Hohenzollern besiegelt hat, und mein Geschick, dem die Ehre vergönnt ist, für die Sache des Vaterlandes zu fallen.“ In der That, der nationalgesinnte, aufopferungsvolle Sohn seines nationalgesinnten, aufopferungsvollen Vaters, der im Augenblicke, da er, dem einzigen großen Ziele zustrebte, seine Erblande dem König von Preußen abtrat, seinen Unterthanen die Worte zurief: „Soll das Verlangen aller wahren Vaterlandsfreunde erfüllt werden, soll die Einheit Deutschlands aus dem Reiche der Träume in Wirklichkeit treten, so darf kein Opfer zu groß sein. Ich lege hiermit das größte, welches ich bringen kann, auf dem Altar des Vaterlandes nieder.“

Nun ruht Fürstin Josefine aus den Mühen und Sorgen eines schicksalreichen Lebens. Man's erlauchtes Haus ist im Laufe der Zeiten mit den Hohenzollern durch eheliche Bande eng verknüpft worden und Frauen aus höchstem Geschlecht glänzen in der langen Reihe der Mütter, die dem Jollernstamm Reis auf Reis anfügten. Hinter keiner jedoch bräutet die hohe Frau zurückzusehen, welche heute neben dem fürstlichen Gemahl zur ewigen Ruhe gebettet worden ist. In mehr als einer Beziehung ist es von Bedeutung, daß gerade ein Sproß jenes Geschlechts als Gattin dem Fürsten Karl Anton zur Seite stand, das mehr als alle anderen, mit denen das Haus Hohenzollern im Laufe der Zeiten eheliche Verbindungen schloß, mit diesem enge verknüpft ist; verknüpft durch Gemeinsamkeit des hohen Alters, durch mehrfache eheliche Allianzen und durch eine treue Freundschaft, welche die Jahrhunderte überdauerte und oftmals zu den innigsten Beziehungen führte. Auf das mächtige Geschlecht der Burtadinger, das schon unter Karl dem Großen eine hervorragende Rolle spielte und im zehnten Jahrhundert Schwaben mehrere Herzoge gab, wird das Haus Hohenzollern zurückgeführt und die Burtadinger erblickten in den markigen Gestalten der alten alamannischen Volksheroje ihre Ahnen. Soweit man die Geschichte zurückverfolgen kann, findet man die beiden Familien als Angehörige eines der reinsten und bedeutendsten aller deutschen Stämme, der Schwaben, der Alamannen, des Stammes, der so wesentlich eingriff und beitrug zur Entwidlung des deutschen Reiches, mithin eine vielhundertjährige Gemeinsamkeit des Volkstammes. Seit dem Jahre 1281, in dem Graf Friedrich von Zollern, der Ritter genannt, sich mit Kungunde, Tochter des Markgrafen Rudolf I. von Baden, vermählte, haben wiederholt eheliche Verbindungen zwischen den Häusern Zollern und Biringen stattgefunden, und sichtbar ruhte Gottes Segen auf ihnen.

Ein glanzvolles Stück deutschen Werdeganges hat mit der Beisetzung der Fürstin Josefine von Hohenzollern seinen Abschluß gefunden. Wie der Name ihres Gemahls unzweifelbar verbunden bleibt mit der dem großen Einigungswerke vorangegangenen Gährungsperiode, wie Fürst Karl Anton als opferwilliger Vorkämpfer des nationalen Gedankens in der Geschichte des deutschen Volkes fortlebt, so bleibt das Andenken an den edlen Sproß aus dem Biringen Hause, an die Fürstin Josefine, für alle Zeit gesegnet. Ihre Werke leben fort!

Badische Chronik.

* Aus Baden, 23. Juni. Im Monat Mai 1900 wurden bei der Badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 418 Unfälle angemeldet. Davon betrafen 391 die Landwirtschaft, 27 die Forstwirtschaft. Von den Verletzten waren 228 Unternehmer, 73 Familienangehörige derselben und 117 Arbeiter. Die Mehrzahl der Verletzungen, nämlich 145, wurde verursacht durch Herabstürzen von Heu- und Fruchtstapeln, von Leitern, Treppen usw., durch Herab- und Umfallen von Gegenständen, 135 Unfälle ereigneten sich beim Fuhrwerk und beim Umgang von Zug- und Nutzhieren. 8 Unfälle hatten den Tod der Verletzten zur Folge. In 246 Fällen wurden durch Bescheide Renten und andere Entschädigungen erstmals festgestellt, in 224 Fällen wurden Renten abgeändert, in 83 Fällen erfolgte die Einstellung der Renten wegen Wiederherstellung der Rentempfänger. In 48 Fällen wurde die Bewilligung einer Entschädigung abgelehnt. Durch Tod schieben 39 Personen aus dem Rentenbezuge aus.

* Mannheim, 24. Juni. Freitag Abend ist bei der Einfahrt zum hiesigen Bahnhof der Güterzug Nr. 752 entgleist, wodurch beträchtlicher Materialschaden entstand und der Verkehr auf längere Zeit unterbrochen wurde. Bis das Geseife wieder frei gemacht war, mußten mehrere fällige Kurszüge umgeleitet werden.

* Mannheim, 24. Juni. Der am 1. Mai vom Augsburger Schwurgericht wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte Maler und Anstreicher Heinrich Falkenstein aus Mannheim ist vom Prinz-Regenten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden, die er auf der Pfaffenburg bei Kulmbach zu verbüßen hat. Falkenstein hatte am 9. Januar in Augsburg die Hofmeisterswitwe Katharina Häppler in ihrer Wohnung ermordet und betäubt.

Seidelberg, 25. Juni. Der Odenwaldklub beabsichtigt im Juni 1901 bei der Rodenlein-Ruine eine großes Odenwälder Volksfest zu veranstalten. Dasselbe wird aus einem Festzug mit Volkstrachten, Volksaufführungen und der Aufführung eines Festspiels, das ein Stück heimathlicher Geschichte oder Sage zum Gegenstand hat, bestehen.

Seidelberg, 25. Juni. Im nahegelegenen Mauer wurde im Steinbruch des Herrn Köch im untersten Löß ein Mamuthskelett gefunden. Wie Kenner versichern, befinden sich in den badischen Mäusen nur wenig Exemplare von solch gewaltiger Größe. Die Knochen werden behufs Konservierung in das geologische Landesinstitut Heidelberg überführt.

Mosbach, 25. Juni. Das hiesige von der Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe erbaute Elektrizitätswerk ist nunmehr so weit fertiggestellt, daß die vorläufige Inbetriebsetzung schon seit einigen Tagen erfolgt ist. Die Beleuchtung der Straßen ist eine vorzügliche. Die offizielle Eröffnung soll nach Mitte des gegenwärtig im Urlaub befindlichen Bürgermeisters Strauß erfolgen.

bn Forstheim, 25. Juni. Die unter dem Protektorat des Großherzogs stehende Bäderausstellung und die Maria-Ursula-Festung, verbunden mit dem 6. Centralverbandstage des freien deutschen Bäder-Verbandes wurde am Samstag im Auftrage des Großherzogs von Herrn Geh. Legationsrath von Babo in Anwesenheit des Herrn Landeskommissars Braun, so wie der städtischen und staatlichen Behörden feierlich eröffnet. Die Ausstellungen dauern bis 3. Juli. Der Großherzog, der anfangs beabsichtigt hatte, die Ausstellungen persönlich zu eröffnen, hat einen Besuch hier im Laufe dieser Woche in Aussicht genommen. Aus allen Gegenden Deutschlands sind Aussteller vertreten. Tausende von Gästen werden zum Besuche erwartet. Die Verhandlungen des 6. Centralverbandstages, zu dem sich Abgeordnete aus ganz Deutschland, Elsaß-Lothringen und der Schweiz angemeldet haben, beginnen am 28. Juni mit einer Gesamtvorstandssitzung im Rathsaeller. Großartig und interessant ist die mit der Bäderausstellung verbundene Marine-Ausstellung von Modellen von Kriegsschiffen und Handelschiffen aller Art, Marine-Artillerie-Material, nautischen Instrumenten usw. Neben anderen Preisen sind allein 34 Ehrenpreise, so von Karlsruhe, Straßburg, Baden, Stuttgart, Reutlingen, Frankfurt usw. gestiftet, mit deren Vertheilung die Ausstellung am 3. Juli abschließen wird.

Oßfurg, 24. Juni. Wie wir hören, sollen sich vom hiesigen Regiment auf Anfrage des Kommandos ungefähr 50 Mann als Freiwillige für den Feldzug gegen die Boxer in China (Zopfträger) gemeldet haben.

bn Triberg, 24. Juni. (Eisenbahnunfall.) Bei Güterzug 1079 blieb gestern Vormittag im Sommeranunnel die Nachschubmaschine in Folge Nachschleifens etwas hinter dem Zuge zurück. Der Führer wollte letzteren wieder einholen, fuhr aber dabei in der durch den Rauch verfinsterten Dunkelheit des Tunnels mit solcher Fertigkeit auf, daß die 3 letzten Wagen des Zuges demoliert wurden. Der im letzten Wagen befindliche Wagenwärter hatte sich noch rechtzeitig durch einen Sprung retten können. Materialschaden ist bedeutend.

Der Mainzer Gutenbergfestzug.

Ueber den heute Montag Vormittag in Mainz stattfindenden Gutenbergfestzug giebt der „Rh. Kr.“ folgende Darstellung:

Der Grundgedanke des Zuges ist: Zeitgenossen Gutenberg's und nachwelt huldigen dem Erfinder der Buchdruckerkunst vor seinem Denkmal. Der Huldigungszug soll zugleich die Fortschritt veranschaulichen, den Wissenschaft und Kultur durch die Erfindung der Buchdruckerkunst gemacht haben.

Wir werden zunächst in die Tage Gutenberg's und in die Zeiten des ehemaligen heiligen römischen Reiches deutscher Nation verlehrt. Ein Reichsherald mit der Reichsstandarte eröffnet den Festzug. Zwei gelb und roth gekleidete Krappen, mit Blumengewinden im Haar geschmückt, führen sein Roß am Zaum, das reichlich von rothem, mit Reichsadlern überfüllten Tuch behangen ist. Fanfaren-geschmetter einer in altdeutscher Tracht gekleideten Reitergruppe, die sich an den Reichsherald anschließt, schließt die einleitende Gruppe ab.

Es folgt zunächst der Festwagen der „Typographia“, der eigentlichen Kunst Gutenberg's. Vier weiße Pferde, von weiß und roth gekleideten Pagen geleitet, bilden das Gespann des Wagens, auf dem unter einer Idealfigur, der „Typographia“, über deren Haupt die Sonne aufgeht, die Schüler Gutenberg's zu einer stilvollen Gesamtgruppe vereinigt sind. Es folgt der Mainzer Kurfürst, hoch zu Roß, Diether von Frensburg mit seinem Gefolge, eine prächtige Reitergruppe, an welche sich allerhand Fußvolk in alt Mainzer Tracht anschließt.

Die alten Zünfte in bunter Reihe marschiren an uns vorüber. Da sehen wir in ihren eigenartigen Trachten beispielsweise die Maurer und Bäcker, die Schneider, Metzger und andere mehr, eine recht stattliche Vertretung des Mainzer Bürgerstandes zu Gutenberg's Zeit. Sie erscheinen alle mit ihren charakteristischen Geräthen und sind als Einzelgewerbe leicht erkennlich. So führen die Metzger beispielsweise einen preisgekrönten und umkränzten Ochsen vorüber. Dann wieder sieht man einen Schneiderlehrling, der an einer Stange in schöner Vereinerung das Wappen der Schneiderzunft, Scheere und Bügelleisen, vorausträgt. Auf einem Fuhr-

werk fährt eine große Glode vorüber, und anderes in bunter Abwechslung mehr.

Ging Kurfürst Diether von Frensburg vor den Zünften, so folgt ihnen sein Gegner der Kurfürst Adolph von Nassau, den der Papst bekanntlich als Gegenpäpste in die Stelle Diether's einsetzte; eine stattliche Korona von Panzerreitern, denen ein Herold in nassauischen Farben voraustritt, bildet sein Gefolge. Er selbst sitzt auf einem Schimmel, in goldener Rüstung und mit dem hermelinberäumten rothen Gewand darüber. Sein Schwert und sein bischöflicher Hut werden ihm von Pagen zur Seite getragen. Patrizier und Bürger aus Elfeld in alt Mainzer Tracht schließen sich an diese überaus interessante und ernste Gruppe an.

Frisches Leben und Bewegung bringen die folgenden, ein Kaufmannszug, der die Art und Weise vergegenwärtigt, wie in der Zeit um die Wende des Mittelalters Handel getrieben wurde. Ueber unebene Wege gleitet mühsam von beiden Säulen gezogen der schwere leinwandbedachte Lastfuhrwagen. Reifige umgeben das Fuhrwerk von allen Seiten, um es sicher durch das gefährliche Gelände zu führen. Nicht minder frisch und charakteristisch ist der Zug der Bierbrauerzunft. In grünen, anschließenden Hosen und braunem Ueberwurf wandern die schmunzenden Jünger des Gambrinus dahin und geleiten den wohlgeschöpften und gemachten Gerstenkaff, den sie in Fässern hoch aufgeschäumt auf einem Lastwagen vorüberführen. Eitel Freude und Humor herrscht unter diesen echten und kernigen Gestalten. Fröhliche Lieder und lustige Weisen erklingen von einem laubgeschmückten Wagen, der außer einer Musikschaar eine bunte Menge von Wegetündern aufnimmt.

Die nun folgende Wingergruppe ist nicht minder interessant. Die kleidsame Tracht der Winger, roth und grün, vereint mit den bunten Gestalten der Wingerinnen, mit denen sie sich zum Tanz anschließen, verleiht dieser Gruppe etwas ungemein Juchisches und Anmuthiges, wenigstens auf dem Bilde, aber gewiß auch in der Wirklichkeit. Es scheint ein Erdfest zu sein. Die Würlchen schiden sich an, die Mädel zum Tanze aufzufordern, da und dort hüpf bereits ein Paar in munterem Reigen, während das vom

frischen Most und Traubensaft überbolle Faß die beendete Lese anbeutet.

„Moguntia“, die goldene, ist die Figur des folgenden Wagens. Ein thurmgekrönter Thorbogen erhebt sich hinter ihr. Auf hoher Stufe ruht die Moguntia, eine herrliche Gestalt in weißer Tracht mit rothem Mantel und schaut glücklich lächelnd in die weite Ferne. Solch hebt sie in der Rechten den Lorbeer, um ihn ihrem größten Sohne aufs Haupt zu drücken, ihrem Gutenberg, dessen ehrendes Bildniß unergänglich zu ihren Füßen emporragt.

Volksszenen folgen: Der „Schmalkauer“, „Landsknechte“, „Das glückliche Schiff“, die „Schützengilde“, die „Gruppe der Singerzunft“, ziehen vorüber. Hoch zu Wagen begegnen wir Albrecht Dürer (Buchillustration); die alte „Post“, das „Zeitungsweesen“ und die „Zensur“ sind in würdigen Typen vertreten. Da sehen wir beispielsweise das alte „Journal“, die „Politischen Wäsen“, die „relatio historica“ und den „Hintenbenden Voten“ in einigen Repräsentanten an uns vorüberwandern. Besonders die Zensurzene ist recht uftig. Ein Scharfrichter mit einer großen Scheere auf dem Rücken stellt ihn dar, vor ihm reihen die Journalisten aus, einen aber haben keine Scharfrichter gepackt und diesen armen Sünder schleppen sie nun gefesselt zum Richtplatz. Wuntes Jahrmartskreiben reiht sich an diese Volksszenen harmonisch an.

Charakteristische Gruppen aus der Zeitgeschichte sehen wir in den folgenden: Hutten's und Sickingen's markante Gestalten ragen aus der Menge hervor, dieser in Helm und Rüstung, ersterer im zierlichen, leichten Gewande mit dem Döckerreiß um die Stirn. Eine dichtgeschichtete Menge von Landsknechten jubelt ihnen auf dem Ritt zu.

Humanismus-Bibelübersetzung eine bedeutsame Zusammenstellung, erbilden wir in der folgenden Gruppe, einem fonzelartig geformten Wagen, auf dessen Hinterfläche das große, lorbeerumrahmte Bildniß Dr. Martin Luthers ausgebreitet ist. Der „Glaube“ in blauer Gewandung und mit dem Kreuzesstab in der Rechten schwebt gleichsam der Gruppe daran, in deren Mittelpunkt eine groß aufgeschlagene Bibel und ihre Uebersetzer sich befinden.

Aus den Nachbarländern.

Tübingen, 23. Juni. Während drei Tagen fand vor dem hiesigen Schwurgericht unter großem Andrang des Publikums die Verhandlung in dem Liebenzeller Gattenmordprozess statt. Angeklagt ist die 23 Jahre alte Marie Eva Faab geb. Hoffmann von Geislingen in der Rheinpfalz, in der Nacht vom 1. auf 2. Oktober 1893 ihren Ehemann, den Bäckermeister Karl Faab in Liebenzell, in Gemeinschaft mit ihrem Vater, dem Ackerer Joh. Hoffmann von Geislingen, ermordet zu haben. Da der Angeklagte Hoffmann sich in der Nacht zum 13. April im Untersuchungsgefängnis zu Tübingen ergab, so richtet sich die gegenwärtige Anklage nur gegen die Tochter, die sich schon im Jahre 1894 vor dem hiesigen Schwurgericht wegen des Gattenmordes, der ihr heute wieder zur Last gelegt ist, zu verantworten hatte. Die Geschworenen verurteilten damals die Schuldfrage und die Angeklagte mußte daher freigesprochen werden. Dessen ungeachtet bestand der Verdacht der Täterschaft gegen die Witwe Faab fort und wurde auch in deren Heimath allgemein geteilt. Im September 1899 erfolgten neue Anzeigen, daß sie im Frühjahr 1894 nach ihrer Freisprechung dem ledigen Ackerer Friedrich Ehrhardt in Geislingen, dem sie einen Heirathsantrag machte, ein Geständniß dahin abgelegt habe, daß ihr Vater die That begangen, und sie dabei nur mitgeholfen habe. Auch ihrem zweiten Ehemann Georg Buchmann, mit dem sie sich inzwischen verheiratet, von dem sie aber nunmehr gerichtlich geschieden ist, machte sie ähnliche Mittheilungen. Demzufolge wurde die Wiedereröffnung des Verfahrens beschlossen. Gestern nun wurde nach umfangreicher Beweisaufnahme die Angeklagte wegen Gattenmords zum Tode verurtheilt.

Motivitz, 24. Juni. Anfangs Mai wurde das kleine Dorf Weilen u. d. R. in große Aufregung versetzt. Der 67 Jahre alte Josef Weinmann, Jäger, wohnte mit seinem vor Jahresfrist verheirateten Sohne Karl und dessen Frau in einem Hause. In genannter Zeit geriet ein Nachmittags Vater und Sohn in Streit, worauf der Sohn mit seiner Frau etwa 300 Schritte weit auf's Feld hinaus gingen. Kaum dort angekommen, sprang der Vater mit seinem doppelläufigen Jagdgewehr hinter ihnen her und schoß auf eine Distanz von 9 Meter seinem 33 Jahre alten Sohne eine Ladung mit 8 Kugeln mitten ins Herz. Einen zweiten Schuß feuerte er auf die junge Frau, glücklicherweise ohne zu treffen. Während nun die herbeigekommenen Leute um den todtten Sohn beschäftigt waren, versuchte der Vater, der inzwischen in den Ortsarrest verbracht wurde, einen Selbstmordversuch, indem er sich die Pulskugel abgeben wollte. Er wurde aber daran verhindert. Der in dieser Woche hier stattfindenden Schwurgerichtsverhandlung hat er sich aber doch entzogen, indem er sich vor einigen Tagen an dem Fenstergitter des Arrestes mittels zweier zusammengebundener Taschentücher erhängte.

Die Gutenbergfeier in Mainz.

Mainz, 24. Juni. In diesen Tagen feiert man in dem goldenen Mainz die 500-jährige Gedenkfeier an Gutenberg, den Erfinder der Buchdruckerkunst. Die Festtage zur Gutenbergfeier sind ohne Zahl. Der Festschmuck der Stadt in allen Straßen und Plätzen ist überreich und schön, der Gutenberg-Platz und das Gutenberg-Denkmal sind großartig befestigt. Ueberall ein Menschengetöse und Festes jubel sondergleichen.

Gestern Mittag wurde im kurfürstlichen Schlosse die typographische Ausstellung eröffnet. Der Großherzog hatte die Ausstellung bereits heute Vormittag besichtigt. Um 12 Uhr fand der eigentliche Eröffnungsspektakel statt. Außer dem Großherzog waren die Spitzen der städtischen und militärischen Behörden, sowie ein Vertreter des Bischofs zugegen. Der Vorsitzende der Ausstellungskommission, Anter, hielt eine Ansprache. Oberbürgermeister Dr. Gahner begrüßte den Großherzog und dankte der Kommission und den Ausstellern. Der Großherzog erklärte sodann die Ausstellung für eröffnet. Hierauf schloß sich ein allgemeiner Rundgang. Die Ausstellung ist reich besetzt mit fast sämtlichen Bibliotheken Deutschlands und mit zahlreichen Druckwerken des Auslandes. Der Eröffnung wohnten die Spitzen der Behörden bei. Ferner die Teilnehmer an Journalisten- und Schriftstellerkongress, sowie die geladenen Ehrengäste, darunter der der Nationalbibliothek in Paris, welcher der Stadt Mainz ein prachtvolles Werk widmete.

Am gestrigen Abend der Gutenbergfeier gelangte in der „Liebertafel“ das Oratorium „Judas Maccabäus“ zur Aufführung. Der Großherzog von Hessen wohnte dieser Aufführung bis zu Ende bei. Heute Vormittag fand im Dome ein großes Pontifical-Ami statt, wozu die kirchlichen Vereine mit ihren Fahnen erschienen, ebenso waren in der evangelischen Kirche eine Feier. Viele Fremde treffen mit den Jagen ein.

Die akademische Feier in der 5-7000 Personen fassenden Stadthalle, an welcher S. K. H. der Großherzog von Hessen, die höchsten Staatswürdenträger, Se. Eminenz der Bischof von Mainz mit Vertretern des Domkapitels, Vertreter benachbarter Staaten, Universitäten und Städte zugegen waren und selbst Wien

und Antwerpen Delegationen entsendet hatten, war sehr erhehend und feierlich und vielen Teilnehmern sollte eine Thräne über die Wangen. Herr Universitätsprofessor Dr. Köpfer von Leipzig hielt die Festrede. Das war eine Rede seltener Art, keine abgedroschenen, altbekannten Redensarten, nein, ein Bild wußte der Redner von Gutenberg und der hohen Bedeutung seiner Kunst zu entrollen, daß alle in Andacht und lautloser Stille seinen weithin vernehmbaren Worten lauschten. Die Festkantate und der Chor aus der „Schöpfung“ von Haydn, gesungen von 200 Damen, 400 Männer- und 700 Knabenstimmen, wurde sehr präzis und schön vorgetragen. Diese akademische Feier war eine der großartigsten und erhebensten Guldigungen, welche einem Sterblichen nach 500 Jahren kaum je wieder dargebracht werden dürften.

An die akademische Feier schloß sich die Guldigungsfeier vor dem Gutenberg-Denkmal an. In langem Zuge bewegten sich die Spitzen der Behörden, die Buchdrucker-Gehilfen, die Ehrengäste, Druckereibesitzer und Journalisten, zahlreiche Studenten-Korporationen zum Gutenberg-Denkmal, wo gleich nach dem Eintreffen des Großherzogs ein Telemus gesungen und dann unter dem Glockengeläute aller Kirchen das Lied: „Gott dir Moquantia“ angetimmt wurde. Am Schluß der Feier legten der Großherzog, der Oberbürgermeister von Mainz, Bürgermeister Dietrich-Leipzig im Auftrage der Stadt Leipzig, sowie viele Körperschaften und Vereine vor dem Denkmal Kränze nieder. Auch die k. k. Residenzstadt Wien hatte durch zwei Delegierte einen prächtigen Kranz mit dem Stadtwappen niederlegen lassen.

An dem Festessen in der Stadthalle beteiligten sich gegen 1200 Personen, die sich auf viele Nationalitäten vertheilten. Staatsminister Rottke toastete auf den Kaiser und den Großherzog. Das Hoch des Bürgermeisters D. Ganner galt den Männern der Wissenschaft, der Feder, des Buchdrucks und des Buchgewerbes, an der Spitze Minister Rottke. Buchdrucker Hoherer-Braun trank auf das befreundete Deutschland. Dr. D. v. Gase brachte ein Hoch auf das deutsche Mainz und Hans Gutel aus Mainz. Gemeindevorstand Hierhammer-Wien toastete im Auftrage der Stadt Wien auf die Bewohner von Mainz. Geheimrath Michel-Mainz trank auf die deutschen Frauen.

An dem Kaiser laudten die Buchdrucker folgendes Begrüßungs-telegramm ab: „An S. M. den deutschen Kaiser Wilhelm II. Die beim Festmahle zur Feier des 500jährigen Geburtstages Johann Gutenbergs in der Stadthalle zu Mainz versammelten Mitglieder des deutschen Buchdruckervereins und der deutschen Buchdrucker-Gesellschaft entbieten Ew. kaiserl. Majestät, dem Förderer und Schirmher der deutschen Kunst und deutschen Gewerbetreibenden herzlichsten Glück. Die Vorsitzenden Joh. Baensch-Weiß, W. Friedrich-Breslau.“

Der Großherzog von Hessen verließ anlässlich der Gutenbergfeier verschiedene Auszeichnungen. Der Kapellmeister der Liebertafel Dr. Polbach wurde zum Professor ernannt. Dem Präsidenten des Vereins Dr. Streckler wurde der Titel Geheimere Kommerzienrath, dem Oberbürgermeister Dr. Gahner das Komthurkreuz 2. Klasse, dem Vorsitzenden des Ausstellungsausschusses Dr. Rautert der Philipps-Orden 1. Klasse verliehen. Die gleiche Dekoration erhielten der Beigeordnete Bauath Kuhn, der Bibliothekar Professor Belcke, der Stadtverordnete Ding, Vorsitzender des Festauschusses und Conrad Sutter, nach dessen Entwürfen der historische Festzug veranstaltet werden wird. Sämmtliche Dekorirten sind aus Mainz. Ferner wurden durch Orden ausgezeichnet der Bibliothekar La Bände aus Avignon und der Bibliothekar Lemetrio Marci aus Florenz.

Aus der Pfalz, 24. Juni. In der ganzen bayerischen Pfalz haben die Zeitungsverleger, einer Anregung des Herrn Redakteurs Beth in Zweibrücken (eines Mainzers) Folge gehend, beschlossen, am Montag, dem Tage des Mainzer Gutenbergfestzuges, ihre Geschäfte zu schließen.

Strasbourg, 24. Juni. Aus Anlaß des Gutenberg-Tages veranstalteten die hiesigen Buchdrucker ein Festmahl in der Orangerie, bei dem Bürgermeister Bad die Teilnehmer begrüßte. Nach dem Mahle begaben sich die Festgäste zum Gutenberg-Denkmal, wo ein Festakt abgehalten wurde. Aus Frankreich und der Schweiz waren Delegirte zugegen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Juni.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 22. Juni.

Aus Anlaß des Ablebens Ihrer königlichen Hoheit der Fürstin Wittve von Hohenzollern-Sigmaringen spricht der Stadtrath in einem Telegramm an Seine königliche Hoheit den Großherzog die innige Anteilnahme an dem dem Großh. Hause wiederfahrenen schmerzlichen Verluste aus und läßt an der Bahre der hohen Verstorbenen einen Kranz niederlegen. Auf das anlässlich des Ablebens Ihrer königlichen Hoheit der Fürstin Wittve von Hohenzollern an Seine königliche Hoheit den Großherzog gerichtete Beileids-Telegramm des Stadtraths ist dem

Herrn Oberbürgermeister Schnezler folgende Antwort telegraphisch zugegangen:

„Ich danke Ihnen für den Ausdruck der Anteilnahme, den Sie mir im Namen des Stadtraths aus Anlaß des schmerzlichen Hinscheidens meiner geliebten Tante Hohenzollern übermittelt haben. Ich ersuche Sie, dem Stadtrath Meine Dankbarkeit für diesen Beweis seines Mitleids kundzugeben und dabei meine Befriedigung darüber zu sagen, daß er die Rubrikatte der theuren Fürstin Josefine mit einem Kranze geziert, der die treue Erinnerung der Residenzstadt lebendig behält. Die verstorbene Fürstin war immerdar ein treues Glied unserer Familie und ihre Andenken wird in unvergänglicher Erinnerung fortleben.“

Friedrich, Großherzog.

Das Lokalkomitee für die jüngst dahier stattgehabte 11. Tagung des Evangelisch-sozialen Kongresses dankt dem Stadtrath für das dem Kongresse erwiesene Entgegenkommen.

Es wird die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu beantragt, daß mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwande von 43700 Mk. 84 Pfg. die Bachstraße zwischen Wendt- und Händelstraße und die Richard Wagnerstraße zwischen Kaiser-allee und Bachstraße nach Maßgabe des Ortsbauplanes als Ortsstraße hergestellt und mit Kanalisation, sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen werden, nachdem sich die Westendbau-Gesellschaft zum Ersatze der Kosten verpflichtet hat.

Weiter wird beim Bürgerausschuß beantragt, daß das städtische Haus Waldhornstraße Nr. 13 mit einem aus Anlehensmitteln zu bedeckenden Aufwande von 2000 Mark umgebaut werde.

Zur Gewinnung von Dienstwohnungen für Bedienstete des städtischen Schlachthofes soll auf dem Platze westlich der Arbeiterwohnhäuser zwischen Schlachthausstraße und Eisenbahn ein entsprechendes Gebäude errichtet werden. (Schluß folgt.)

J. A. S. die Großherzogin von Baden ist gestern Abend 8 Uhr 16 Min. auf der Reise von Baden-Baden nach Jena hier durchgefahren. — Sr. Kgl. H. der Großherzog ist heute Früh 5 Uhr 8 Min. auf der Reise von Baden nach Speyer hier durchgefahren.

Prinz Wilhelm-Denkmal. Die Sammlungen für das dem Prinzen Wilhelm in Karlsruhe zu errichtende Denkmal nehmen, wie aus den Veröffentlichungen der eingegangenen Beiträge zu ersehen ist, einen so erfreulichen Fortgang, daß jetzt schon, obgleich erst kaum 2 Monate seit dem Erscheinen des Aufrufs verfloßen sind, das Unternehmen als völlig gesichert erachtet und in Wälde zur Ausführung geschritten werden kann. Dem jeden anspruchsvollen Auftreten nach Außen abholenden Sinn des hohen Entschlossenen entsprechend, soll denn auch das ihm gewidmete Denkmal in einfachen äußeren Formen gehalten werden, so daß die dazu erforderlichen Mittel bei dem fröhlichen Anlaß, den der Denkmalsgedanke in allen Kreisen unseres Heimatlandes, sowohl in den militärischen, wie den bürgerlichen gefunden hat, in einigen Wochen wohl vollständig eingezogen sein werden. Darauf würde mit Rücksicht zu rechnen sein, wenn die noch in größerer Zahl vorhandenen Bezieher des hochseligen Prinzen, welche willens sind, sich an dem Denkmals-Unternehmen zu beteiligen, diese Absicht in Wälde zur Ausführung bringen würden.

Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths, Geh. Rath Dr. Wielandt, und Prälat D. Helbing sind nach dem Schlusse der Eisenacher evang. Kirchenkonferenz hierher zurückgekehrt.

Ein Pilgerzug mit ca. 400 Personen ist gestern Früh 3 Uhr 10 Min. von hier nach Wallbürn abgegangen und um 11 Uhr Nachts wieder hier eingetroffen.

Verkauf von Essigessenz. Mit Rücksicht auf den zunehmenden Verbrauch von sogen. Essigessenz (konzentrierter Essigsäure) zu Speisewegen erscheint es schon im Interesse der Sicherung der Verkäufer gegen die Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung in Fällen von Verwässerung beziehungsweise Körperverletzung die durch den Genuß von unverbünnter Essigessenz herbeigeführt werden, geboten, daß bei der Abgabe der Essigessenz diejenigen Vorkehrungsmaßregeln beobachtet werden, welche für den Verkehr mit Sitten vorgeschrieben sind. Das badische Ministerium des Innern hat daher, der „Südd. Reichs-Zeitung“ zufolge, bestimmt, daß fortan die Flaschen und Gefäße, in welchen die Essigessenz in den Handel gebracht wird, mit der deutlichen Aufschrift: „Vorsicht!“ — nur nach entsprechender Verdünnung mit Wasser zu Gemischungen zu verwenden — in rother Schrift auf weißem Grund an auffälliger Stelle versehen werden.

Übungen der Feuerwehr. Heute, Montag, Abend 6 Uhr werden die 1. und 2. Kompanie der städtischen Feuerwehr im Verein mit der 7. Kompanie (Bahnhofsfeuerwehr) am städtischen Krankenhaus eine gemeinsame Übung abhalten, welcher sich am Mittwoch Abend 6 Uhr eine weitere der 3. und 4., sowie der 5. Kompanie (Maschinenbauer) an der alten Infanteriekaserne anschließen wird. Mit einer Anfangs Juli stattfindenden Corpsprobe sämtlicher 6 Kompanien werden die Frühjahrs- und Sommerübungen der Kompanien ihren Abschluß finden.

Die neun Wusen in altlicher Gewandung schreiten ihnen voraus. Unter einem säulengetragenem griechischen Thor thront Pallas Athene, Schiller und Goethe stehen zu ihren Füßen, Beethoven, Mozart und andere Vertreter der deutschen Kunst und Litteratur reihen sich an.

Durch die Zeiten der Freiheitskriege — Theodor Körner und die Lützow'sche Jäger erinnern an sie — kommen wir zu der Zeitgeit und zwar zunächst zu der Gruppe der modernen Buchdruckerkunst und derjenigen der Gruppe des Leipziger Buchhandels: Ist ersterer Wagen mehr allgemein gehalten, so ist letzterer schon durch seine Form auffällig. Er besteht aus einer Mauer von aufrecht stehenden Posten. Auf Bücherhäufen ist ein pyramidenartiger Aufbau errichtet, auf dem die Person des Buchhändlers in weiblicher Gestalt sich niedergelassen hat. Bedeutende Vertreter des Leipziger Buchhandels umgeben sie. Es folgt ein Wagen, der die Entwicklung der modernen Kunst darstellt.

Von eigenartiger Wirkung dürfte der nun folgende Wagen sein: Guldigungsgruppe der gesammten heutigen Kulturwelt. Da sehen wir Vertreter aus aller Herren Länder. Weiße Dassen von Rubien geleitet, bilden das Gespann des Wagens, auf dem die Erdkugel ruht. Die Kulturstaaten und Kulturverwandtschaften werden charakteristisch verortet. Ueber der Erde thront unter rothem Baldachin die „Zivilisation“, in grün und goldenem Kleide, mit der Friedenspalme in der Hand. Unten zu beiden Seiten lagern Sphinge. Hoch zu Dromebar begleiten nubische Kaufleute den Zug. Vertreter der verschiedensten Nationen schließen sich in bunter Reihe an, um schließlich der Germania-Gruppe Platz zu machen. Zu Füßen der Germania haben Kunst- u. Wissenschaft eine friedliche, bleibende und segensvolle Stätte gefunden. Der Reichsadler zu Häupten der Germania und die beiden Löwen unten an ihrer Seite repräsentieren sinnvoll die Wachsamkeit und Stärke die für die friedliche Entwicklung von Kunst und Wissenschaft die Grundlage bilden. Buntgeschmückte Studenten in Wägen gruppieren sich um diesen Wagen, dem schließlich die deutsche Staatsgruppe, eine Verkörperung der deutschen Staaten und freien Städte folgt. Abordnungen der Studirenden der deutschen Hochschulen beenden den Festzug.

um im sanften Reigentanz bei dem Seigentanz und Wiederfang sich leicht gefällig zu vergnügen. Wieder erschallen militärische Klänge. Der erste Paradeschritt und die treffliche Ordnung der passirenden Soldateska wie ihre blaue Garnitur mit rothen Aufschlägen und die spitzen blauen Hüte mit gelb beuten an, daß wir einen Theil der Friederizianischen Armee vor uns haben. Da reitet auch schon Friedrich der Große selbst und hinter ihm seine Generale, es folgen verschiedene berittene Regimenter.

Schon sind wir mitten in die moderne Zeit, zwar nicht die des 19., aber die des 18. Jahrhunderts hineingerathen, die Zeit des Fortschritts auf allen Gebieten. Kein Wunder, daß wir auch dem Fortschritt selbst, wie er in einer Massengruppe dargestellt ist, begegnen. Die Gruppe repräsentirt in kurzen, charaktervollen Strichen den Sieg des Lichtes über die Finsterniß. An Eisenketten sind die Finsternisse in Gestalt von schwarzen Teufeln an den Erdboden festgeschmiedet, vergebens lecken sie mit Schlangenzungen zu dem hellglühenden Licht empor: Es fladert und leuchtet unangefochten in allen Arten: Die Wahrheit hält ihre Fackel triumphirend in die Höhe, und die Göttin der Kultur, die befreit von Banden und Ketten ist, thront erhaben auf weitläufigen Stufen, ihr zur Seite der Genius des Fortschritts mit Engelsflügeln. Bekannte Gestalten aus der Weltgeschichte geben dem Wagen voran. Da sehen wir Hugo Grotius, Spee, Descartes, Newton, Leibnitz, Thomasmus, Cornelle, Milton, Mohlere, Racine und Voltaire.

Der Kaiser Josef II. und seine Paladine hoch zu Ross in der weißen österröischen Uniform und Soldaten der österröischen Armee bilden eine militärische Illustration der eben stizigsten Zeitperiode. Mit ihm nähern wir uns dem Ende des 18. und dem Beginne des 19. Jahrhunderts der Blüthe der deutschen klassischen Litteratur. Zunächst taucht der Hof von Weimar vor uns auf. In einer goldverkleideten Sänfte tragen zwei Lateiner in reicher blaugoldener Livree die Herzogin-Wittve Amalie von Sachsen-Weimar vorüber, während der Herzog Karl August und Herzogin Luise von Sachsen-Weimar selbst einen Jagdweg eröffnen, in dem wir u. a. auch die Gestalt Goethes bemerken. Den deutschen Klassikern selbst ist ein besonderer Wagen gewidmet.

Allgemeiner, indes gleichfalls zur Zeitgeschichte gehörig, ist die Gruppe der Wissenschaft und die ihr äquivalente Gruppe der Dichtkunst. In ersterer vereinigen sich die Theologia, ein forschendes und sinnendes Weib, die Jurisprudenz, ein weißlicher Kämpfer mit der Waage und dem Flammschwert, und die Medicina, ein bedächtiger Greis, zu einem harmonischen Ganzen. Gelehrt aller Fakultäten schließen sich in feierlicher Würde an. Auf dem zweiten Bilde thront unter rothem Baldachin Schatespeare. Wir sehen Romeo und Julia, den Mohren von Venedig, Falstaff und andere Gestalten Schatespear'scher Dichtung. Dem Wagen folgt Don Quixote und sein getreuer Schildeknappe Sancho Panza.

Augsburg und die Hanfa, wieder ein Stück eherner Zeitgeschichte, geht vor unseren Augen vorüber. Die vornehmsten Augsburger Patrizier und Patrizierinnen in kostbarer, goldstrobender Gewandung und die Hanfa als Schiff mit dem Drachentopf und bunten Wimpeln mit hochgezogenen Segeln. Anmuthige Damen grüßen von Bord und empfangen die Guldigungen der Menge.

Schon sind wir aus den Zeiten des Mittelalters mit großen Schritten in die ersten Anfänge der Neuzeit hinübergewandelt. Preußens Aera beginnt: Der Große Kurfürst mit seinen Brandenburgern betritt den Schauplatz. Die ersten Feuerschiffe gelangen zur Geltung. Die Rüstungen schwinden und leichte militärische Tracht ist an die Stelle der alten, schweren Panzer getreten. An der Spitze einer starken Reiterkavallarie springt der Große Kurfürst vorüber.

Den Mainzer Erzbischof Kurfürst Johann Philipp von Schönborn (1647 bis 1673), den Mainzer Repräsentanten ungefähr derselben Zeitperiode, sehen wir in vierpänniger Goldkutsche in großer Gala vorüberfahren. Damen und Herren zu Pferde bilden sein Gefolge.

In eifriger Unterhaltung mit empfindsamen Frauen, unter Vorantritt von Flötenbläsern, sieht Johann Ludwig Gleim und der Halberstädter Dichterkreis vorbei. Singende Knaben und Mädchen, die begierig die Lieber der Dichter erlernen, wallen dem Haupte der Dichterschule voraus. Auf den grünen Anger ziehen

Friedrichs-Hof,

Karl-Friedrichstraße 28.

Dienstag den 26. Juni, Abends 8 Uhr,
nur bei günstiger Witterung: 18429

Militär-Concert

unter Leitung des Herrn Königl. Musikdir. H. Liese.

Variété Perkeo.

Vollständig neues Programm!

Heute Montag den 25. Juni und folgende Tage:
Neu!!

Das Negertrio,

genannt „Die Töchter v. Madagaskar“

als Gesangs- und Tanz-Ensemble.

Außerdem: Sängertinnen und Komiker.
Reichhaltiges Programm! Elegante Kostüme!
Nur Kräfte ersten Ranges. — Anfang 8 Uhr.
Es ladet höflichst ein 18490

P. Früh.

Marine-Verein Pforzheim.

Unter dem Protektorate Sr. Königlichen Hoheit
des Großherzogs Friedrich von Baden.

Im Saalbau Pforzheim
vom 23. Juni bis Anfang Juli 1900

Große Marine-Ausstellung

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 8 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pfg. 3074a.5.5

Frauenarbeitschule Mack.

Gründlicher Unterricht im Hand- und Maschinennähen
sowie Zuschneiden des Weißzeugs.
Gleichen, Weiß-, Bunt- und Kunststicken.
Kleidermachen und Zuschneiden
und Erlernen der Anprobe.

Eintritt am 1. und 15. eines jeden Monats.
Prospecte gratis.

Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen
Lina Mack,
staatlich geprüfte Lehrerin,
8810.8.3
Karlsgrabenstraße 26, III.

!!Kirschen!!

täglich frisch eintreffen.
Lagepreis nur heute und Dienstag
13 Pfg. per Pfd., bei größerer Abnahme entsprechend billiger.
M. Pannasch,
Cier und Landesprodukte,
50 Jähringerstraße 50.

Produkte: Maggi zum Würzen
Gemüse- u. Kräftsuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kakao,
Gluten-Pasta.

MAGGI

verdienen die Beachtung aller Hausfrauen. Zu haben bei
G. Holzwarth in Mühlburg. 3225a

Wecker's ächte Weinessige sind die besten.

Zu haben in den
Colonialwaren- & Delikatess-Geschäften.

Buchenholz,

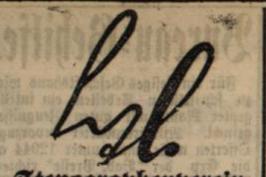
trockenes, 1-2 Waggons, 35 mm stark, für Stuhlmacher besonders
geeignet, hat preiswerth abzugeben 13389.3.3
Jos. Witz, Säge- und Hobelwerk,
Werderstraße 87.

Lungenschwindsucht

ist heilbar durch die von Prof. Cervello auf dem Tuberkulose-Kongress
1899 zu Berlin vorgeführten antiseptischen Formol-Inhalationen. —
Große Heilerfolge laut Spitalausweis. — Auskunst und Versandt von
Apparaten zur Selbstbehandlung durch das 3342a.8.1

Inhalatorium Sanitas

für Lungenkranke.
Leitender Arzt:
Dr. med. Oskar Bass. Zürich IV (Schweiz).



Stenographischer Verein Stolze - Schrey.

Vereinsübungen jeweils 1/9 Uhr
Abends, Marktgrabenstraße 41:
Montag und Donnerstag: Fort-
bildungskurs und Debatentkurs.
Dienstag und Freitag: Diktat-
übungen.
Mittwoch: Praktischerübungen.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 1/9 Uhr:
General-Versammlung
im „König von Preußen“.
Der Vorstand.

Habe eine B4692.2.1
Kleine Rolle,
geeignet zum Ausziehen, zu verlei-
hen.
Bernh. Müller, Hafnerstr.,
Karlsruhe, Marienstr. 59.

Sajer, Saathaser, Sajer-
jährot, Maisjährot,
Sühnergerste,
Württembergischer Bäcksel,
Melassetorfmehlfutter,
Aleie, Trodentreber,
Leinmehl, Erdnuthuchen,
Stopiwelsjährot,
Heu, Stroh u. Torfstreu,
Torfmull,
Holzwolle,
Spreu,

empfehlen
Carl Baumann,
Karlsruhe, 2241*
Akademiestraße 20.

Abhanden gekommen

ein brauner Neufundländer, auf
den Namen „Saras“ hörend. Vor
Anlauf wird gewarnt. Wer über
den Verbleib desselben Auskunft
geben kann, wird gebeten, seine
Adresse abzugeben B4711
Fasanenstraße 40.

Verlaufen

B4708
hat sich am Sonntag Vormittag ein
kurz-rothhaarer Leonberger Hund
in der Nähe von der Ufflandstraße
bis Mühlburgerthor. Abzugeben
gegen Belohnung Humboldtstr. 1,
3. Et. 118. Vor Anlauf wird gewarnt.

Zu kaufen gesucht:

Feber-Motivwagen, 1 u. 2-sp.,
2 leichtere Arbeitsgeschirre,
1 leichtere Gaisfengeschirre,
2 leichter Victoria-Wagen.
Offerten mit genauer Preis-
angabe bitte unter Nr. 3341a
in der Exped. der „Bad. Presse“
einzureichen. 2.1

Pferd,

4 1/2-jährig, garantiert fehlerfrei, fromm
und gesund, elegantes Wagenpferd.
ist zu verkaufen. B4697
Näheres Näppurrerstraße 1.

Großer Pfeiler Spiegel,

ganz neu, sehr starkes geschliff. Crystall-
glas und starkem eleg. Rahmen mit
Gallerkaufsatz, 181 cm hoch, 67 cm
breit, für nur 28. — zu ver-
kaufen. Gew. 39. 2. Et., r.

Herde zu verkaufen.

Habe neue und geb. Heide zu ver-
kaufen; auch werden alle Heide repa-
riert oder an Zahlung angenommen.
Bernh. Müller, Hafnermeister,
Karlsruhe, Marienstr. 59, Hinter-
haus, 2. Stod. B4698.2.1

Ein vollständiges Bett

mit Kopfkissenmatratze ist umhän-
gehalber billig zu verkaufen. B4702
Humboldtstraße 21, portiere.

Ein neue französ. Bettlade mit
hohem Kopf, Post, Seegrasmattmatze
mit Wolleinslage und Polster, sowie
ein neuer Veritto mit Spiegelverglas
werden (auch einzeln) billig abgegeben.
Zirkel 19, 3. Stod. links. B4700

Schreiner- und Glaserlehrling

suchen bei sofortiger Vergütung
Billig & Zoller,
Wilhelmstraße 9. 13209*

Ausnahme-Preise

Bade- und Sommer-Artikel.

- | | |
|--|--|
| Frottir-Seifenlappchen,
Größe 17/17 19/19 21/21 25/25 30/30
3 St. 7 St. 9 St. 12 St. 18 St. | Friseurkämmen, imitirt Schilbpat,
Stück 48 St. |
| Frottir-Handschuhe,
Stück 6 St. 8 St. 14 St. 20 St. | Staubkämme Stück 14 St. |
| Frottir-Handtücher, ca. 42/100 cm,
roh, mit bunten Streifen Stück 38 St. | Gummi-Zahntaschen Stück 14 St. |
| Frottir-Handtücher, ca. 45/100 cm,
weiß, mit bunten Streifen Stück 48 St. | Horn-Haarnadeln Stück 4 St. |
| Frottir-Handtücher, ca. 52/110 cm,
weiß, mit bunter Borde Stück 72 St. | Brennscheeren: Stück 8 St. 25 St. |
| Frottir-Handtücher, ca. 53/110 cm,
weiß, mit bunter Borde Stück 92 St. | Wellenscheeren, 3theilig, Stück 45 St. |
| Frottir-Badetücher, ca. 100/120 cm,
buntfarbig Stück 155 St. | Brennmaschinen Stück 22 St. 48 St. |
| Frottir-Badetücher, ca. 100/150 cm,
weiß, mit bunter Borde Stück 210 St. | Schwämme Stück 3 St. 8 St. 15 St. |
| Frottir-Badetücher, ca. 130/200 cm,
vorzügliche Qualität Stück 345 St. | 25 St. 35 St. 45 St. |
| Frottir-Stoffe, 160 cm breit, weiß,
Meter 210 St. | Fensterleder Stück 18 St. 28 St. |
| Frottir-Stoffe, 75 cm breit, weiß,
Meter 98 St. | 35 St. 60 St. 78 St. |
| Baderollen Stück 33 St. | Danolin-Seife Stück 8 St. |
| Bade-Hauben Stück 28 St. 55 St. 98 St. | Salmitin-Seife Stück 16 St. |
| Bade-Hosen, bunt geringelt,
Größe 2 3 4 5
Stück 8 St. 10 St. 12 St. 14 St. | Familien-Seife Stück 9 St. |
| Größe 6 7 8 9
Stück 16 St. 19 St. 21 St. 23 St. | Döring-Seife Stück 23 St. |
| Knaben-Sweaters Stück 120 St.
130 St. 140 St. | Blumen-Seife in 6 Gerüchen Stück 23 St. |
| Zahntaschentücher, weiß, Hohlraum, mit
bunter Kante 1/2 Dgd. 72 St. | Beilagen in vorzüglicher Qualität
Flasche 95 St. |
| Zahnbürsten Stück 16 St. 24 St. 35 St.
40 St. | Eau de Quinine-Kopfwasser
Flasche 68 St. |
| Ragelbürsten Stück 6 St. | Bay Rum Flasche 48 St. 75 St. |
| Gummi-Frisirkämme Stück 16 St. 55 St. | Eau de Cologne, Flasche 50 St. |

Reise-Lektüre, Romane und Erzählungen.

Band 15 Pfg.
**Kaufhaus
Max Michelsohn**
Hamburger Engros-Lager.

Haldenwirthshaus

an Schauinsland, Schwarzwald, 1147 Mtr. ü. M.
Altbekanntes Gasthaus, durch freistehenden Neubau bedeutend er-
weitert und zu längerem Aufenthalt vorzüglich geeignet. Pensionenpreise
Mk. 4.—, 5.—, Familien nach besonderer Uebereinkunft. Offene Weine —
Bier — eigene Milchwirthschaft — Telephon. 3093a.4.3
Näheres durch den Eigentümer
Emil Wissler.

A. Axtmann (Friedr. Schäfer Nachf.), Weinhandlung,

Karlsruhe, Comptoir: Adlerstraße 35.
Eigene Kellereien: Oblerstr. 35, Bähringerstr. 7 und Bähringerstr. 74.
Empfehle als Spezialität: **Badische Fassweine und
Original-Flaschenweine,** französische u. deutsche Champagner.
100% Garantie für Reinheit. — Proben und Preiscurante frei. 50.23

W. Schubert's Freiburger MÜNSTER BITTER

ist ein anerkannt
vorzüglicher Magenlikör.

1/2 Fl. Mt. 2.40, 1/2 Fl. Mt. 1.30.
Hauptniederlage und Engrosbezug für Karlsruhe und Umgegend:

Benno Müller, zu Firma Lina Berthold Wwe.

19 Karl-Friedrichstraße 19,
Erstes Specialgeschäft in
Chocoladen, Cacao, Confituren, Kaffee, Thee etc. 10684

Ferner zu haben bei den Herren:
A. Buhlinger, Früchtehandlung, Kreuzstraße 22.
J. Klasterer, Delikatessen-Geschäft, Kaiserstraße 100,
Gerhard Laspe, Colonialwaaren, Kaiserstraße 56,
M. Scheibner, Landesprodukte, Kaiserstraße 66 und Zirkel 24,
Emil Schneider, Colonialwaaren, Kriegerstraße 122, Ede Bessingstr.
ferner in sämtlichen Restaurants und Cafés zu haben.

Visitenkarten

werden rasch und billig angefertigt
in der
Druckerei der „Bad. Presse“

Divan

und Sopha, gebrauchte und neue,
sind billig abzugeben bei B4712
Tapetier Cross, Hirschstraße 35.

Mädchen,

das sich willig allen häuslichen Arbeiten
unterzieht. Näheres Herrentr. 13, II.
Gesucht wird zum sofortigen
Eintritt ein fleißiges B4691.2.1

Küchenmädchen

welches bürgerlich kochen kann,
bei guter Bezahlung. Näheres
Gartenstr. 57, Restauration.

Mädchen,

das einfach bürgerlich kochen kann,
gegen hohen Lohn. Näheres Kaiser-
straße 58, 3. Et. 13433*

Eine tüchtige Arbeiterin

wird gesucht, Kaiserstraße 56, Seiten-
bau, 4. Stod, links. B4699

Mädchen,

das einfach bürgerlich kochen kann,
gegen hohen Lohn. Näheres Kaiser-
straße 58, 3. Et. 13433*

Eine tüchtige Arbeiterin

wird gesucht, Kaiserstraße 56, Seiten-
bau, 4. Stod, links. B4699

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Montag den 2. Juli 1. So. wird ein Sonderzug von Basel (Bad. Bf.) nach Berlin und Hamburg abgefertigt werden, wofür besondere 5 Tage gültige Rückfahrkarten zu bedeutend ermäßigten Preisen auszugeben werden.

Heulieferung.

Die Lieferung von 2200 Zentner gutem Wiesheu für den Stdt. Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben. Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Samstag, den 14. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, bei der Schlachthofdirektion einzureichen.

Schreib-Gehilfe

auf 1. Juli gegen Jahresvergütung von 600 M. gesucht. Auch kann ein Incipient sofort als Volontär ein treten. Heidelberg, den 22. Juni 1900. Großh. Rotariat IV. Bachter.

Möbel.

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen etc., für Erwachsene und Kinder kauft man sehr billig und reell bei Friedrich Holz, Möbelmagazin und Vermietungsbüro, Marktgrabenstraße 26, Telefon 1030.

Flotter Schnurrbart!

Franz Haar- und Bart-Elisir, schnell Mittel zum Erlang. ein. Bart, Haar- und Bartwuchs, u. 1. all. Pomade, Eintr. an. Saff. nach. vore. zugehen, d. viele Dank u. Anerkenn. nungsschreibe. dem. Erfolg garant. 1200-3417

Paris-Exposition 1900.

Viele Zimmer u. Logements, Nähe der Ausstellung, komfortable eingerichtet, mässige Preise. Paris, 10.2 Böhm & Cie., 415, rue Cambonne 51, XV.

Architekten!

Welcher Architekt würde für eine kleine Firma, die sich tagtäglich vergrößert und der deshalb die gemittelten Vorkalkulation zu klein werden, ein Wohnhaus mit 2½ Stocken Hinterhaus nach Angabe bauen (welch' legeres zur Fabrikation ohne Kraftmaschinen verwendet würde) und auf 5 Jahre vermieten und nachher nach Uebereinkunft an dieselbe verkaufen? Offerten unter Nr. 13352 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schwarzwald.

In welchem höher gelegenen Orte des Schwarzwaldes wäre jemand zu liebendwüthig, eine erholungsbedürftige Malerin einige Zeit bei sich aufzunehmen? Gegenleistung in ihrer Kunst oder kleine Pensionenvergütung. Offerten unter Nr. 13361 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ferienpension.

Bei akadem. gebildetem Lehrer in kleinerem, walddreiem Städtchen des bad. Schwarzwaldes finden einige Schüler während der Ferien freundschaftl. Aufnahme. Offerten unter Nr. 3377a an die Exped. der „Bad. Presse“.



Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99. Montag 25. bis mit 30. Juni: Unser schöner Rhein. Mainz bis Köln. Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. 13371

Blum's Thee.

Hochfeine Theespitzen, per Pfund M. 2.-. S. Blum, Kaiserstr. 154. Telefon 267.

Ein Herr

geht, gleichviel an welchem Orte wohnend, z. Verkauf unserer Cigarren an Wirthe, Händler etc. Vergüt. M. 120 pr. Mt. außerdem hohe Provision. A. Rieck & Co., Hamburg-Bergfelde. 3344a

Verloren

wurde Samstag Nachmittag zwischen 4 bis 1/2 Uhr ein Kometenblei 2 Kl. vom Bahnhof nach der Stadt. Gegen gute Belohnung abzugeben. Karl-Friedrichstr. 1, 3. Et. r. B4688

Entflohen

ein junger Kanarienvogel mit schwarzem Köpfchen. Abzugeben B4675 Hirschstraße 7, 3. Stod.

Ein Zäpfel

6.3 wird für eine gut gehende, in der Nähe des Bahnhofs in Bruchsal gelegene, gut eingerichtete, neue Restauration auf 1. Oktober gesucht 13270

Fräulein

aus guter Familie wünscht zur Ausbildung in bürgerl. Küche und Haushaltung Aufnahme in einem Privatbathaus. Familienanschluss Bedingung. 3.2

Pflege gesucht.

Gest. Offerten zu richten unter P. 2073 an Haasenst. & Vogler, K.G., Karlsruhe.

Mit Mk. 500

kann sich ein Fräulein od. eine Witwe an einem Intimaten Ladengeschäft beteiligen und daselbst selbst führen. Offerten unter Nr. B4608 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.

Ein älterer Mann, Wittwer, ohne Kinder, sucht mit älterem Fräulein oder auch Wittfrau zwecks Heirath in Verbindung zu treten. Zu erfragen unter Nr. B4695 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Haushälterin

i. b. 40er Jahr, m. Vermögn., w. mit Beamten etc. zwecks spät. Heirath in Briefwechsel zu treten. Offerten unter Nr. 3340a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bitte!

Welch' edelthunender Herr wäre geneigt, einer jungen Frau mit 100 Mk. aus der Noth zu helfen, gegen monatliche pünktliche Rückzahl. Offerten unter Nr. B4641 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchtes, gut erhaltenes Laufwerk für Vangerüste (Fahrgerüst) in Eisenkonstruktion oder auch eventl. nur die zugehörigen Eisenstühle für Holzkonstruktion. Gest. Off. mit Preis an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anstreicher.

Erhard Reinmuth, Tücherstr., Weingarten. 3349a

Zu verkaufen Villa

mit großem Garten in erhöhter, landschaftlich schöner Lage in Berg. hause bei Karlsruhe, 5 Min. vom Bahnhof, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Für Maler besonders geeignet, da Atelier im Haus. 5.3 Offerten unter Nr. 3266a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Privathaus-Verkauf.

In einem freundlichen badischen Städtchen ist in gesunder, ruhiger und freier Lage ein schönes, neu und massiv erbautes, 2½stöckiges, sehr geräumiges Wohnhaus mit 9 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche etc., Hof und Garten, äußerst günstig zu verkaufen durch J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 99. 13160.2.2

Kleines Tapeziergeschäft

mit guter Kundenschaft ist krankheits halber zu verkaufen. Dasselbe würde sich auch vorzüglich für einen Sattler und Tapezier eignen. 4.3 Offerten unter Nr. B4518 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Milchgeschäft mit Wohnhaus

Ein Milchgeschäft mit tägl. Verbrauch von 120-150 Liter, in Mitte der Stadt Karlsruhe gelegen, sowie ein rentables Wohnhaus sind Familienverhältnisse halber mit ca. 5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Junger, strebsamer Leute wäre hier Gelegenheit zu sicherer Erlöse abgeben. Gest. Offert. unter W. R. B4093 sind mit Nei. Marke an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Pianinos

gut renovirt, zu M. 250, 350, 370 abzugeben, bei 13109.4.3 M. Hack, Ede der Krieg- und Müppurrerstraße Nr. 2.

Günstiges Angebot.

Ein Herrenrad (Dürkopp) und ein Damenrad (Batria), Anschaffungspreis 610 Mk., sind incl. Accessorien, Ständer, Glöden etc. für den Preis von 400 Mk. zu verkaufen.

Fräulein

aus guter Familie wünscht zur Ausbildung in bürgerl. Küche und Haushaltung Aufnahme in einem Privatbathaus. Familienanschluss Bedingung. 3.2

Extra starke Marktswagen

auch mit Federn, sind wieder vorrätig und empfiehlt 12491.6.6 A. Jörg, Kaiserstraße 170.

Hund-Verkauf.

Eine echte Ulmer Dogge, männlich, ist wegen Platzmangel zu verkaufen. 2.2 Offerten unter Nr. B4638 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rad zu verkaufen.

Ein Tourenrad, stark gebaut, ist wegen Aufgabe des Fahrens für 65 Mk. zu verkaufen. B4689.2.1 Wartenstraße 59, 1. Stod.

Stellen finden

Jüngere Techniker für Bureau auf 1. Juli er. gest. Off. unter W. 4023 an Rudolf Mosse, Ann.-Exped., Weinheim. 3347a

Commis

der Noth arbeiten kann und gute Handchrift besitzt. Soldat, der schon in einer Maschinenfabrik oder Eisenhandlung thätig war und stenographiren kann, wird bevorzugt. Offerten unter F. B. Nr. 13394 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Lohn per sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. B4696 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Köchin-Gesuch.

Für eine größere Haushaltung wird für sofort ein erfahrenes Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Lohn 60 Mk. vierteljährlich. Zimmermädchen vorhanden. Frau Baumgartner Wwe., 3292a Zell im Wiesenthal. 3.3

Mädchen-Gesuch.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Lohn per sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. B4696 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Anstreicher.

Erhard Reinmuth, Tücherstr., Weingarten. 3349a

Bureau-Gehilfe.

Für ein hiesiges Geschäftshaus wird ein schriftlicher Arbeiter ein intelligenter Mann mit guten Zeugnissen gesucht. Militäranwärter bevorzugt. Offerten wolle man unter 12944 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Per 1. Juli.

Büffeldame für Bahnhofhotel, Weißzeugbeischleierin für Bahnhofhotel, 2. Hausburiche für Bahnhofhotel, Hotelköchinnen, 1. Saal- u. Restaurationskellner, Bäcker nach Südtirol für Dampfweiberei eines großen Hotels, Jahresstelle. B5662

Mehrere sehr tüchtige

Bauhelfer, Glaser, Zimmerleute, Treppenbauer, sowie auch Fräuer, und Holzschneider, gel. Schreiner, für Kreisstädten werden für dauernd gegen hohen Lohn gesucht von der Söhringischen Dampf-Bauhilfskerei von Jakob Schneider, Neudingen a. d. Mosel, bei Diebelsdorf. 3248a.10.6

Werkzeugschlosser

einem geschulten Mann für eine große horizontale Bohr- und Fräis-Maschine, der schon längere Zeit an diesen Maschinen gearbeitet hat.

Lüchtiger Schlosser

für Reparaturarbeiten wird gesucht. K. H. Wimpfheimer, Nähfabrik, Wülzburg. B4589.2.2

Küferburiche gesucht.

Es wird ein Küfermeister ein fleißiger buriche gesucht für dauernde Beschäftigung. Fahrt wird vergütet. P. Hartmann, Küfer, 2.1 „zum Adler“ in Aue bei Durach.

Maurer und Steinbauer

gegen guten Lohn zum Bauen von gestochten Verbleibquaderen sofort gesucht vom Bauhau der Fabrik Stolzenberg, Oos. 13431 3.1

Hausburiche

wird bei hohem Lohn sofort gesucht. 13382.2.2 Restaurant Kühler Krug.

Handlanger-Gesuch.

Kräftige Handlanger finden sofort dauernde Beschäftigung bei 13384* E. & H. Allmendinger, Gipsmeister, Karlsruhe.

Weinrestaurant

per sofort tüchtige jüngere Kellnerin gesucht. Offerten mit Zeugnis-Ab-schriften und Biographie unter L. 581 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 3213a.3.3

Kellnerin

Zu ein besseres Lokal wird sofort eine tüchtige, gewandte Kellnerin gesucht. Zu erfragen unter Nr. B4696 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Köchin-Gesuch.

Für eine größere Haushaltung wird für sofort ein erfahrenes Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Lohn 60 Mk. vierteljährlich. Zimmermädchen vorhanden. Frau Baumgartner Wwe., 3292a Zell im Wiesenthal. 3.3

Mädchen-Gesuch.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Lohn per sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. B4696 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

!!! Masch.-Techniker !!! in groß. Werk, thätig gem., 22 J. alt, militärfrei, 2 1/2 Jahr Verstat. u. 2 Jahr Bureaupraxis, sucht p. 1. Juli Stellung. Eisenkonstruktion, Gas- oder Wasserleitungsfach bevorzugt. La Zeug. Off. u. Nr. B4592 bef. d. Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, tüchtiger Schlosser, welcher sich als Maschinen auszubild. will, sucht Stelle. Off. unter B4623 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein

welches mehrere Jahre in seinem Haushaltung- und Luxusartikel-Geschäft thätig war, sucht per 1. August passende Stellung. Gest. Off. unter Nr. B4517 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin.

Besseres, bisher b. Metzler, sucht, ruht auf Jahreszeugn., Stellung. Dasselbe unterzieht sich aller Hausarbeit und ist im Kochen perfekt. Offerten unter Nr. 3338a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.

Zu der Nähe Karlsruhes, in neu-erbautem Hause ist im 2. Stod. eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern sofort zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt 1519* Ernst Double, Argentinstr. 24*

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Kindermädchen, sowie ein Mädchen für Hausarbeit werden gesucht. 13231* Kaiserstraße 30. Zu erfragen im Laden.

Mädchen.

ein braves, fleißiges, von 16 bis 17 Jahren, von st. Familie für häusl. Arbeit auf 1. Juli gesucht. B479.2.1 Marienstr. 92, 2. St. rechts.

Büchlerinnen

auf Damenkleider, welche das Bügeln erlernen wollen, sowie fleißige Hilfsarbeiterinnen sucht die 13428.4.1 fürberei u. dem. Bauhauhalt vorm. Ed. Prinz A.-G., 65 Ettlingerstraße 65.

Lehrmädchen-Gesuch.

Mehrere Mädchen aus acht. Fam., welche das Kleidermachen erlernen wollen, können sofort eintreten. Näh. Badstr. 5, 2. St. B4579.3.3

Kellnerlehrling

wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres goldener Karpfen, Karlsruhe. B4499.3.3

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Bucherei gründlich zu erlernen, findet sofort oder später Aufnahme. 13425.3.1

Dölling & Wunder Nachf.

Gürtlerei und Broncewaarengeschäft, Kronenstr. 9.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten. Näh. Hslandstr. 12. B4496.2.2

Wohnung zu vermieten.

Belfortstraße 5, Hinterhaus, 2. St., ist auf 1. August d. J. eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. B4682

Wohnung zu vermieten.

Adlerstraße 36 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli od. 1. Okt. d. J. zu vermieten. Zu erfr. bei 2. St. 13206

Wohnung zu vermieten.

Glimmerstr., Neubau (Wühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, ohne vis-a-vis, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Nachmittags Marktstr. 14. B4494.3.2

Wohnung zu vermieten.

von 3 Zimmern, in Durlach, auf Okt. zu vermieten, einkl. auch Speisekammer. Off. B. 5 postl. Durlach. B4682

Wohnung zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer ist bei ruhigen Leuten an einen soliden Herrn oder besseren Fräulein sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Zammstraße 7b, 3. St. (Gast Wauer). B4622.2.2

Wohnung zu vermieten.

Freustraße 6, 2 Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer an 1-2 Herren billig zu vermieten. B4676

Wohnung zu vermieten.

Marienstr. 60, 2. Stod., sind ein Zimmer per sofort an einen soliden Arbeiter, u. ebenfalls zwei gut möblierte, das eine mit Balkon, auf 1. Juli billig zu verm. B4677

Wohnung zu vermieten.

Stendstraße 5, IV, ist eine Schlaf-stelle an einen soliden Mann zu vergeben. B4632.2.2

Wohnung zu vermieten.

Per 1. Juli ein gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten. Zu erfr. Gölzstr. 11, II, L. B4680

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 27, parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer an besseren Arbeiter oder Mädchen zu vermieten. B4617.2.3

Wohnung zu vermieten.

Wegen Verlegung auf 1. Juli zwei schöne Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller zu vermieten. B4688.3.1 Winterstraße 19, 3. St.

Fein ausgestattete Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, großer Terrasse, Balkon, reichlichem Zubehör nebst Anteeil an der Waschküche und Trockenboden per 1. Juli zu vermieten. Ede Paris- und Gelsheimstraße, 1 Treppe hoch. 13233.5.5 Archit. Wolff.

Bureau oder Wohnung

im Hause Kriegerstraße 77 (3 Parterre räume nebst Küche und Zubehör) bis Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod.

Herrschafswohnung.

Kriegerstraße 97a ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Bad etc. auf 1. Oktober event. früher zu vermieten. Näheres Kriegerstr. Nr. 97, Sandrean. 13355.6.2

Wohnung zu vermieten.

Gartenstraße 58, Neubau, sind im 2. und 3. Stod. schöne geräumige Wohnungen von 4 Zimmern, Badezimmer, Abort mit Closet auf 1. Juli oder später zu vermieten. 12077* Näheres im 4. Stod. rechts.

Wohnung zu vermieten.

Winterstraße 20 ist eine sehr freundliche 2 Zimmer-Wohnung mit Balkon auf 1. Juli bezugs halber billig zu vermieten. Näheres zu erfragen im 4. Stod. daselbst. B5659.3.2

Wohnung zu vermieten.

Waldacher Allee 43 ist eine schöne freundliche Wohnung mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Keller sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre. 12601* Ebenfalls bei der 4. Stod. ohne Balkon.

Wohnung zu vermieten.

Adlerstraße 14 ist der 3. Stod., bestehend aus 4 großen Zimmern, Bad, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres parterre. 11701*

Wohnung zu vermieten.

Belfortstraße 5, Hinterhaus, 2. St., ist auf 1. August d. J. eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. B4682

Wohnung zu vermieten.

Adlerstraße 36 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli od. 1. Okt. d. J. zu vermieten. Zu erfr. bei 2. St. 13206

Wohnung zu vermieten.

Glimmerstr., Neubau (Wühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, ohne vis-a-vis, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Nachmittags Marktstr. 14. B4494.3.2

Wohnung zu vermieten.

von 3 Zimmern, in Durlach, auf Okt. zu vermieten, einkl. auch Speisekammer. Off. B. 5 postl. Durlach. B4682

Wohnung zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer ist bei ruhigen Leuten an einen soliden Herrn oder besseren Fräulein sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Zammstraße 7b, 3. St. (Gast Wauer). B4622.2.2

Wohnung zu vermieten.

Freustraße 6, 2 Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer an 1-2 Herren billig zu vermieten. B4676

Wohnung zu vermieten.

Marienstr. 60, 2. Stod., sind ein Zimmer per sofort an einen soliden Arbeiter, u. ebenfalls zwei gut möblierte, das eine mit Balkon, auf 1. Juli billig zu verm. B4677

Wohnung zu vermieten.

Stendstraße 5, IV, ist eine Schlaf-stelle an einen soliden Mann zu vergeben. B4632.2.2

Wohnung zu vermieten.

Per 1. Juli ein gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten. Zu erfr. Gölzstr. 11, II, L. B4680

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 27, parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer an besseren Arbeiter oder Mädchen zu vermieten. B4617.2.3

Wohnung zu vermieten.

Wegen Verlegung auf 1. Juli zwei schöne Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller zu vermieten. B4688.3.1 Winterstraße 19, 3. St.

Keine
Ziehungsverlegung.

Hauptgewinn Werth
50,000 Mk.

Anfang Juli 1. Ziehung der Weimar-Lotterie.

7500 Gewinne werth 150,000 Mark.

Zur Verloosung kommen in zwei Ziehungen
7,500 Gew. i. W. v. 150,000 Mk.

und zwar	
1 Gew. W.	50,000 Mk. = 50,000 Mk.
1 "	15,000 " = 15,000 "
1 "	10,000 " = 10,000 "
1 "	3,000 " = 3,000 "
1 "	2,000 " = 2,000 "
2 "	je 1,000 " = 2,000 "
2 "	500 " = 1,000 "
4 "	300 " = 1,200 "
5 "	200 " = 1,000 "
8 "	100 " = 800 "
20 "	50 " = 1,000 "
130 "	20 " = 2,600 "
1900 "	10 " = 19,000 "
4800 "	5 " = 24,000 "
624 Gew. im Gesamtwerthe von	17,400 "

7,500 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Hauptgewinn

Werth 13368.32

50,000 Mark.

Preis nur

1

Mark.

Die Loose der Weimar-Lotterie werden auch als

Ansichts- Postkarten

(mit Loos) — D. R. G. M. No. 87239 herausgegeben.

In diesem Jahre erscheinen die Ansichtspostkarten mit:

20 Bildern deutscher Fürsten, 20 Bildern von der deutschen Flotte, 20 Bildern aus den deutschen Kolonien, 10 Bildern hervorragender Denkmäler Deutschlands, 10 Bildern besonders sehenswerther deutscher Burgen und Bauwerke, 10 Bildern aus dem Burenkrieg in Südafrika, 10 Bildern von der Pariser Weltausstellung.

Loose mit Ansichtspostkarte à 1 Mk.

11 St. für 10 Mk., 28 St. für 25 Mk. (Porto und 1 Gewinnliste 20 Pfg.) sind zu haben durch:

Lederhandlung **Carl Götz**, Bankgeschäft

Hebelstrasse 11/15, **Karlsruhe**, beim Rathaus,

sowie Herren E. Dahlemann, J. Dahringer, Lud. Ehrhardt, Wilh. Erb, Helff's Nachf., C. W. Keller, Herm. Meyle, Georg Steinmann, F. Thiergarten, Wilh. Wetz, Christ. Wieder und Filialen, Carl Zachmann.

Die in erster Ziehung nicht gezogenen Loose gelten ohne Nachzahlung auch für die zweite Ziehung vom 6.—10. Dezember d. J.

Wer ein **Waarengesch.** einrichten will,
 Wer eine **Spezereihdlg.** einrichten will,
 Wer eine **Wirthschaft** einrichten will,
 Wer ein **Café** einrichten will,
 besichtige mein grosses Lager in neuen Einrichtungen, sowie solcher aus zweiter Hand, 10996*

Jul. Weinheimer, Möbelgeschäft,
Kaiserstrasse 81/83.

NB. Neue Anfertigung nach jeder Zeichnung bei billigster Berechnung; auf Wunsch am Platze aufgestellt. Versandt nach Auswärts.

Färberei u. chemische Waschanstalt

13142 **Ed. Printz** 52.2
vorm. Act.-Ges.

Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245
Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.
Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.

En gros. Export. En détail.
W. Eims Nachf.,
 Karlsruhe 8240
 (Inh. Oskar Friedle)
 empfiehlt billigt präparirte Palmen, Vasenbouquets, blühende Pflanzen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Hut- und Ballgarnituren, Communitanten-Kränze, Brautkränze, Brautbouquets und Schleier etc. (Körbchen und Jardiniere werden zum Füllen angenommen). **Beständige Ausstellung in Perl-, Blech- und Blättergränzungen, Todtenbouquets** etc. in beiden Läden Adlerstrasse 7, zwischen Kaiserstr. u. Schlossplatz.

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schneller Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnermilch)

Bestes Verdauungsmittel

Stark appetit-anregend und kräftigend.

Erhältlich in Apotheken und Drogeriehandlungen.

Im 13201.4.2
Total-Ausverkauf
 zu sehr billigen Preis: u:
 Handtücher u. Tischtücher,
 Leinen und Halbleinen,
 Drell und Barchent,
 Bettzeuge u. Bettfedern,
 Sendentuche

Mtr. von 20 Pfg. an.
Gustav Cahnmann
Karlsruhe Kaiserstrasse 125.

FABRIK-

Aufnahmen für Geschäfts-Papiere, Plakate, Tableaux etc., sowie sämtliche modernen

RECLAMEN

werden wirkungsvoll ausgeführt und vervielfältigt von 13212.12.5
ARTHUR ALBRECHT
Anstalt für Lithographie
KARLSRUHE, Leopoldstr. 15

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Wolltucheffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Marktgrafenstrasse 23
partiere. 10019*

Berlag von C. A. Hammer in Stuttgart:
Wie treibe ich meine Forderungen ein?
Unentbehrlicher Rathgeber nach den neuesten Gesetzesvorschriften. Musterformulare zu Klage, etc. Schreiben nebst Anh., ent. Gerichtslofen und Konturordnung. Von 2. Baas. Preis kart. Mk. 1.10 geg. Boreinf. 3095a

Benger's patentirte Unterkleidung.
 System Prof. Dr. G. Jaeger.

PALLAS
 TRICOT-GEWEBE
 Verfilzt nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.
 Alleinige Fabrikanten:
W. BENDER SÖHNE
 STUTTGART.
 Patentirt in allen Culturstaaten.

Alleinverkauf für Karlsruhe:
Weiss & Kölsch,
 211 Kaiserstrasse 211. 10281*

Eisschränke.
 Eine Partie Haushaltungseisschränke, sowie größere für Metzgerei und Wirthschaften sind, um damit zu räumen, billigst abzugeben bei 13088.7.5
H. Mohr, Durlacher Allee 43.
 Telephon Nr. 1048.

Gasochapparate, Eine neue B4597.2.2
zwei-, drei- und vierflamig, Platte geschlossen mit Ringen, sind billig zu verkaufen bei **A. Millies,** Schlosserei und Gerberei, Ludwig-Wilhelmstrasse 11. B4479.2.2

Patent-Bureau
Karlsruhe
CKLEYER Kriegerstr. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT

Filialbureau: Mannheim U. 5. 12
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Bettbarchent u. Drillch
Federköper u. Plumeaustoffe
Bett-Cattune u. Kölsch
Wollene Bettdecken
Piqué- u. Tricotdecken
Bett-Federn u. Daunen
 empfehle in preiswürdigen Sorten. 11401*

Braut- u. Kinder-Aussteuern
 in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Gustav Oberst
88 Kaiserstr. 88.

Empfehlung.

Herren-Sohlen und Fled Mk. 2.50
Damen- " " " " 1.80
Kinder- " " " " 1.-
an bei 8975*

K. Herrmann,
Schuhmachermeister,
27 Herrenstrasse 27,
vis-à-vis dem Palmengarten.
Gute Arbeit. Schnelle Bedienung.
Gelder Schuldaer à Fr. 25 Pf.

Ankauf.

Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise 10082
M. David,
Marktgrafenstr. 17 u. 19.

1 gebrauchter Roddierd,
gut erhalten, mit Feuerrohr sehr billig zu verkaufen. B4425.5.5
Gewissstrasse 47, 3. St. L.

Ausverkauf letzte Woche

mit abermaliger Herabsetzung der Preise

für alle Seidenstoffe der vorigen und früheren Saisons;

10 Prozent Extra-Rabatt

bei Baareinkäufen von 10 Mark an für alle übrigen Seidenstoffe, Röcke etc., selbst letzte Neuheiten inbegriffen;

Ausstellung von Seiden-Resten:

Serie I	3-3 1/2 Meter die ganze Blouse	3.- Mk.	Serie A	10-11 Meter, die ganze Robe	10.- Mk.
" II	3-4 " " " "	4.- "	" B	10-12 " " " "	13.- "
" III	3-4 " " " "	5.50 "	" C	11-13 " " " "	17.- "
" IV	3 1/2-4 " " " "	6.50 "	" D	11-14 " " " "	21.- "
" V	3 1/2-4 1/2 " " " "	8.50 "	" E	12-15 " " " "	25.- "

Musterabgabe und Auswahlendungen von Resten können nicht stattfinden.

13392

Seidenhaus Hirt & Sick Nachf.

Fabrik-Versteigerung.

Mittwoch den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden von dem Unterzeichneten im Auftrage der Markgräflichen Fideikommiss-Verwaltung im **Markgräf. Palais, Karl-Friedrichstraße 23 zu Karlsruhe**, Eingang Hauptportal, Rondellplatz, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 große vergoldete Spiegel mit Jardinieres, 4 große Lustres aus Glasprismen (Empire-Stil) für 24 und 27 Kerzen, 2 kupferne Wandarme für elektrisches Licht, 3 Laternen von Gussisen mit Bügelscheiben, 1 Gasampel mit Bronzeornament, 4 Wandarme zu 3 und 5 Kerzen für elektrisches Licht, 12 Wandleuchter zu 5 Kerzen, eine größere Anzahl von Zuegehörstücken zu Beleuchtungskörpern, wie Kerzenteller, Porzellankerzen, Glaslocken und Unterlager für Wandarme, 2 Circulations-Badedöfen von Zink und Kupfer und 1 großer Smyrna-Lepplch, wenig gebraucht, von 6 m Länge und 5 m Breite. Die Gegenstände können von Kaufliebhabern Dienstag den 26. Juni, Nachmittags von 3-6 Uhr, besichtigt werden.

Karlsruhe, den 18. Juni 1900.

Der Beauftragte:

(84.) K o h.

13321.2.2

Ladeneinrichtung- und Fabrik-Versteigerung.

Dienstag den 26. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden im Auftrage wegen Geschäftsaufgabe **Kaiserstraße 38 im Laden** gegen Baar versteigert:

3 Glaschränke, 4-5 Ladenschäfte, 3 Badentische, 1 Schreibpult, 1 Stühle, 1 Copierpresse, Gasarme, divers. Lampen, 2 Doppelleiter, 2 Store, 2 Firmenschilder und Knabenbüsten für Schaufenster etc. **Nachmittags 2 Uhr** in der Wohnung **Kreuzstr. 17, 3. Stock, links**: 2 gute, komplette Betten mit Haarmatrasen und Polstern, 1 Sekretär, 1 Schreibtisch, 1 Spielstisch, 1 Tisch, 1 Nachttisch, 1 Kl. Kommode, 1 einbü. Schrank, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Schall, 1 Speiseschrank, 1 Herd, 1 Gasherd, 1 Haflsch, 1 Parthie Herrenkleider, Schuhe, divers. Küchengeräth, Wein- und Bierflaschen, wozu Liebhaber einlädt.

Hirschmann, Auktionator.

Pforzheim.

Die zur **Ph. Trottnerschen Konkursmasse** gehörige **Maschinen- und Werkzeug-Fabrik**, verbunden mit Bürstenfabrikation, im Betrieb sich befindlich, ist dem Verkaufe ausgesetzt. Einem tüchtigen Fachmann mit Kapital wäre hier Gelegenheit zu einer lohnenden Existenz geboten.

Der Konkursverwalter:
Otto Hugentobler.

Mittwoch den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr,

versteigere ich gegen Baarzahlung am **Bahnhof Bruchsal**: 36 **Cleander**, 2-3 Meter hoch, 4 schöne hohe **Granatbäume**, 1 **Feigenbaum**, 1 große **Wirthshuhr**, **Gaslampen**, **Kleiderreihen**, ziemlich zahl **Gartenstühle** und **Gartentische**, 1 größeren **Wirthsherd**, 2 m lang, 1 kleineren **Herd**, 1 m 30 cm, **Consollische**, über 250 **Soldatenhüßeln** (weißes Stelingut) und sonst **Verstchiedenes**.

Ferd. Keller, Bahnhofswirth.

Gegen **Stein-, Nieren- und Blasenleiden**, **Gicht** und **Rheumatismus**, sowie alle **Störungen der Luft- und Verdauungswege** ist vorzüglich erprobt das

Natron-Lithion-Wasser der **Kaiser Friedrich**

Quelle zu **Offenbach a. M.** Von ersten Specialärzten seit Jahren empfohlen und bezogen. Mit **Kohlensäure** versetzt unvergleichliches Tafelgetränk für **Gichtleidende**. **Harnsäurelösende u. harntreibende Wirkung.** Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächsten Magen vertragen. Behältlich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken - eventuell direkt ab Quelle in Kisten von 50 Flaschen.

General-Depot: **Karlsruhe, Wilh. Engel. Tel. No. 424.**

Privat-Unterricht

wird gründlich im **Schnittzeichnen**

und **allen Fächern der Damenschneiderei**

praktisch ertheilt nach **der neuesten französischen leichtfaßlichsten Methode.**

Für **Damen**, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung **1-3 Monate.**

Das Honorar beträgt für den ganzen Monat **18 Mk.** Wird der Unterricht nur am **Morgen** besucht **9 Mk.**, **Nachmittags 10 Mk.** 18411.2.1

Eugenie Spiess,

HoBes, Krauenstraße 16, gegen dem **Großh. Schloß.** Anmeldungen erbeten.

Keine 12751.2.1

Nachschußverbindlichkeit.

Versichern Sie Ihr Rad

mit fester Prämie bei der **Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**

in **Köln a. Rh.** gegen **Diebstahl**

durch die **General-Representanz** **Friedr. Maisch jr.,**

Kaiserstraße 164, Karlsruhe i. B.

Pottiez-Schroff

Werderstrasse 57 empfehlen ihr reich sortirtes Lager aller **Arten Kasten- und Polstermöbel**; ganze **Zimmereinrichtungen**, **Aussteuern**, **Betten**, **Stühle**, **Spiegel**, **Bettfedern**, **Wohhaare** etc. zu billigen Preisen. **Eigene Tapezierwerkstätte im Hause.** 25184.52.37

Fahrräder

u. **Fahrradartikel** u. Sie wird sich überzeugen, dass ich **bester Qualität** mit **1 Jahr. Garant.** am billigst bin. - **Wiederverk. ges.** **Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Drissen, Hannover, Brüderstr. 4** 1055a.33.29

Zu verkaufen sind:

2 schöne **Chiffonieres**, 1 **Salontisch**, 1 **Sekretär**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Spiegel**, 6 **Stühle**, 1 **Bischofkommode**, 1 **Kanapee**. **B4559.2.2 Georg-Friedrichstr. 22, parterre.**

Ludwig Schweisgut

Grossh. Hoflieferant, **Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4, früher Herrenstr. 31.**



Vorzügliche Flügel, Pianinos, Tafelklaviere und Harmoniums. Direkter Vertreter von: **Bechstein, Blüthner, Ibach, Kaim, Kaps, Scheel, Steingraber, Steinway & Sons, Steinweg Nachf., Thürmer, Uebel & Lechleiter etc.** **Neue Pianinos** recht guter Qualität von **M. 450.-**, **Harmoniums** von **M. 80.-** an. **Stets über hundert Instrumente auf Lager.** **Reelle Preise. - Fachmännische Garantie. - Bequeme Zahlungsweise.** **Umtausch gespielter Klaviere.** **Reparaturen und Stimmungen.** **Verlangen Sie Kataloge.** 17462*

Die zerlegbare, hygienische Sprungfeder-Matratze „Sanitas“

gesehlich geschützt und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf der **hygien. Ausstellung zu Frankfurt a. M.** ist die **billigste, praktischste** und zugleich in **gesundheitlicher Beziehung** die **beste** Matratze, welche heutzutage zur **Verwendung** gelangt. Ich möchte dieselbe **Jedermann**, sei es bei **Neuanschaffung** oder **Ausarbeiten** angelegentlichst empfehlen und lade zur **Besichtigung** dieser **Neuheit** höflichst ein, um sich **persönlich** von den **gebotenen Vortheilen** zu überzeugen. 18424.2.1

Adolf Menke, Tapezier und Dekorateur, Herrenstraße 37.



Benz & Cie. 3805.13.11
Rheinische Gasmotorenfabrik, **A.-G., Mannheim.**
„**Motor Benz**“ mit **Glasrohrzündung** und mit **magnet.-electr. Zündung** stehender und liegender **Construction** für **Gas- und Petroleum- Ligroin.**
4800 Motoren mit **24000 Pferdekraften** abgeliefert.
Anerkannt **aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch**, daher **sehr billig im Betrieb.** Im Interesse eines jeden **Käufers** liegt es, unsere **Prospecte** kommen zu lassen.

Kroothal

Natürliches **kohlensäures Mineral Wasser.** 2604a.20.5
Tafelgetränk: **S. M. des Kaisers, I. M. der Kaiserin Friedrich etc.**
Hauptdepot: **Bahn & Bassler, Karlsruhe.**

Lebensstellung.

Von einer eingeführten alten deutschen **Lebensversicherungs-Gesellschaft** wird ein **tüchtiger**, in **Organisation** und **Acquisition** erfahrener

Inspector

für das **Großherzogthum Baden** gegen ein **Gehalt** von **Mk. 3000.-** p. a. nebst **üblichen Reispesen** etc. gesucht. **Best. Offerten** mit **Lebenslauf** eventl. **Photographie**, sowie eine **genaue Anstellung** der **bisher** erzielten **Resultate** unter **Zusicherung** strengster **Discretion** unter **Nr. 13419** an die **Exp.** der **„Bad. Presse“** erbeten.

Wer schönen Waldaufenthalt sucht, findet **reisende Zimmer** bei **Postverwalter Kraft, Marzell, Nibthal.** B4678

Junge Frau sucht **Kommis-sionen** zu **besorgen** oder **Gelder** einzufahren, was **womöglich** nicht **den ganzen Tag** beanprucht. **Offerten** unter **Nr. B4599** an die **Exp.** der **„Bad. Presse“** erbeten. 2.2

Schwemmsteine, 8 verschiedene Größen, 30802
Bimssand, für **leichte Beton-Däken** und **Gewölbe**, aus **ein. Fabrik** u. **Gruben** liefern **Kiefer & Streiber, Karlsruhe u. Mannheim.**